

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzl. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint täglich, auch an Montagen.

Dreihundertdritzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 kr.).

Redaktion und Administration: V., Waiqueistraße Nr. 34.

## Kirchen und Staat in Frankreich.

Es ist bekannt, daß der Deputierte des Loire-Departements Aristide Briand als Mitglied der Kommission, die zur Vorbereitung der Trennung der Kirchen vom Staate eingesetzt wurde, ein Elaborat ausgearbeitet hat, nach dessen Bestimmungen die hochbedeutende Reform in Frankreich durchgeführt werden soll. In der letzten Sitzung dieser Kommission hat nun der Conseiler Emil Combes zu diesem Entwurf Stellung genommen und das Elaborat mit mehreren Abweichungen im Namen der französischen Regierung sich zu eigen gemacht. Der im Sinne Combes' abgeänderte Text liegt nun im Wortlaute vor, und da die Angelegenheit der Trennung der Kirchen vom Staat das französische Parlament in der nächsten Zeit intensiv beschäftigen wird, ist es von Interesse, den Ideengang des Kabinetts Combes in dieser Frage kennen zu lernen. Der Gesetzesentwurf besteht aus vier Abschnitten, deren erster die Verfügung trifft, daß mit dem auf die Annahme des Entwurfes folgenden 1. Januar alle öffentlichen Ausgaben für die Ausübung oder Erhaltung irgendwelchen Kultes eingestellt werden; während der ersten zwei Jahre, die auf die Promulgation des Gesetzes folgen, wird den religiösen Gemeinden die kostenlose Benützung der Kultgebäude überlassen, nach dieser Frist übergehen alle Kirchen, Tempel, Synagogen, die Gebäude der Seminarien, Erzbischöfe, Bischöfe und Seelsorger in das Verfügungsrecht des Staates. Dieser Abschnitt verfügt weiter über die Pensionierung der Geistlichkeit, wobei zu erwähnen ist, daß die höchste Jahrespension, die der Erzbischöfe, Bischöfe und des Großrabbiners, mit nicht mehr als 1200 Francs präliminiert ist; der geringste Ruhegehalt, jener der Vikare, ist mit 250 Francs in den Entwurf aufgenommen.

Der zweite Abschnitt behandelt die Gründung von Religionsgemeinden. Die Grundlage bildet das Vereinsgesetz vom Jahre 1901, dessen liberaler Geist der Bildung von Vereinen keinerlei Hindernisse entgegenstellt. Immerhin muß der Zweck der Religionsgemeinden ausschließlich die Kultübung sein und dann dürfen nur Franzosen als Priester angestellt werden. Auch ist es den Kultusgemeinden eines Departements gestattet, sich zu vereinigen. Sie sind zu strenger Buchführung verhalten, und die Ansammlung von Vermögen ist ihnen insofern untersagt, als ihre Reserven ein Drittel der Jahreseinkünfte nicht übersteigen dürfen. Die Vermögensgebarung aber steht unter der Kontrolle der Präfekten. Der dritte Abschnitt untersagt die öffentliche Ausübung der Kulte, d. h. Gottesdienste dürfen nur in den dazu bestimmten Gebäuden abgehalten werden, auch ist es untersagt, religiöse Zeichen an anderen Gebäuden als Kirchen und Grabstätten anzubringen. Kirchen dürfen zu politischen Zwecken nicht mißbraucht werden. Ueberschreitungen dieser Vorschriften werden nicht nur mit Geldstrafen bis zu dreitausend Francs und Entziehung der Freiheit, sondern in Wiederholungsfällen selbst mit der behördlichen Schließung der Kultgebäude geahndet. Der Schlußabschnitt enthält die Uebergangsbestimmungen, darunter das Verbot des Glockenläutens. Endlich werden alle Staatsgesetze abrogirt, die auf das Verhältnis zwischen Staat und Kirche Bezug haben. In erster Reihe natürlich das Konkordat mit seinen organischen Artikeln, dann das Dekret vom Jahre 1852 und das Gesetz vom Jahre 1879 über den protestantischen Kultus; das Dekret vom Jahre 1808 und das Gesetz vom Jahre 1831 über den israelitischen Kultus, und schließlich alle strafrechtlichen Privilegien, die im Code pénal den Priestern eingeräumt sind.

Die Kommission hat die von der Regierung vorgenommenen Abänderungen sich einhellig zu eigen

gemacht, und der Entwurf wird nun in der Fassung, die wir oben skizzirten, durch den Referenten Briand der Kammer vorgelegt werden. Nach den Erklärungen, die auf dem Kongreß der Radikalen zu Toulouse laut geworden sind, ist es wahrscheinlich, daß der Regierung zur Durchbringung dieses Entwurfs in der Kammer eine große Majorität zur Verfügung stehen wird. Umso mehr, als auch die sozialistischen Parteien für das Elaborat votiren werden. Auch über den Zeitpunkt der Verhandlung dieses Gesetzesentwurfes äußerte sich Combes in der Kommission. Er ist, ganz im Sinne des Beschlusses der Radikalen, für die sofortige Berathung. Einmal, weil die Regierung es vermeiden wissen will, daß diese heikle Frage zur Plattform für die nächsten Wahlen gemacht werde, und dann auch um des religiösen Friedens willen, den die Agitationen der Ultramontanen immer mehr bedrohen. So werden sich schon in der nächsten Zeit in der französischen Kammer Ereignisse abspielen, denen man ohne Uebertreibung eine große Bedeutung in der Geistesgeschichte der Menschheit wird zusprechen müssen.

## Der Krieg.

In der Mandchurei sind die Operationen wieder begonnen worden und eine neue große Schlacht wird bald im Gange sein. Die ersten Anzeichen derselben sind bereits heute erkennbar. Aus dem Hauptquartier des Generals Kuroki, der die mittlere japanische Armee befehligt, wird von einem Angriff der Russen gegen die Stellungen auf dem linken Flügel berichtet. Die russische Attacke wurde zurückgewiesen. Dagegen behauptet eine russische Depesche, die aber nicht die geringsten Ortsangaben macht, daß die Japaner bei mehreren Angriffen zurückgeworfen wurden; einmal sollen sie dabei schwere Verluste erlitten haben, doch gibt der russische Bericht auch zu, daß bei einem Kampfe um eine Anhöhe von sechs russischen Kompagnien die Hälfte der Mannschaften vernichtet wurde. Jedenfalls wird wieder mit Erbitterung gekämpft, und nach den Erfahrungen der bisherigen Kämpfe darf man annehmen, daß diese letzten Zusammenstöße die Vorläufer abermaliger bedeutenderer Ereignisse sind.

Die über den Krieg heute uns zugekommenen Telegramme geben wir nachstehend:

### Gesichte.

**Petersburg, 1. November.** Der Korrespondent der „Brjshewija Wjedomosti“ telegraphirt aus Mukden von heute: Gestern unterhielten die Japaner den ganzen Tag über ein heftiges Geschützfeuer ohne irgend einen Erfolg. Sie griffen unsere Stellungen an mehreren Punkten an, wurden jedoch mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. Unsere Verluste waren nur geringfügig. Glücklicher waren die Japaner, was die Verluste anbelangt, bei ihrem Angriffe auf eine Anhöhe. Hier kämpften sechs russische Kompagnien gegen zwei japanische Regimenter. Der Angriff wurde durch ein furchtbares Artilleriefeuer eingeleitet. Unsere Kompagnien verloren die Hälfte der Mannschaft, behaupteten aber die Stellung und warfen die Japaner zurück.

**London, 1. November.** Nach einer am 31. vorigen Monats von Tusan abgegangenen, nicht datirten Depesche des Korrespondenten des „Reuter'schen Bureaus“ im Hauptquartier Kuroki's, eröffneten die Russen in einer der letzten mondellen Nächte ein Artilleriefeuer auf die Stellungen der Japaner auf dem linken Flügel der mittleren Armee, wurden jedoch nach mehrstündigem Kampfe zurückgeworfen. Die Infanterie und die Artillerie unterhielten ein scharfes Feuer bis zum Tagesanbruche.

### Verstärkungen.

**Köln, 1. November.** (Privat-Telegramm.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus Petersburg gemeldet:

Aus Mukden sind bestimmte Nachrichten eingelaufen, daß die Japaner etwa 40,000 Mann Verstärkungen erhalten werden. Wahrscheinlich werden sich die Russen auf die Behauptung ihrer Stellungen beschränken müssen. Selbst beim Eintreffen russischer Verstärkungen ist die Aufgabe Kuroki's sehr schwierig. Die Japaner errichten sehr starke Befestigungen, deren Besetzung von der Front aus unmöglich ist. Das einzige Mittel wäre die Umgehung, wozu es großer Macht bedarf. Die russische Mitte muß ebenso stark sein wie die der Japaner, damit sie nicht durchbrochen werden kann.

**London, 1. November.** „Daily Telegraph“ meldet aus Tschifu, dort verlautet, daß das japanische Linienschiff „Dschimo“ bereits vor längerer Zeit verloren gegangen sei. Das Blatt meldet ferner, daß vor etwa einer Woche zwei kleinere, mit Munition und Lebensmitteln beladene Dampfer unter französischer Flagge vor Artsur erreicht hätten.

**London, 1. November.** „Daily Telegraph“ meldet aus Tientsin von gestern: Die chinesische Regierung habe beschlossen, um jeder weiteren Verletzung der Neutralität durch Lieferungen an die kriegführenden Parteien zu verhindern, Truppen nach Shanghai am Golf Liaotung zu senden.

**Petersburg, 1. November.** Der bisherige Chef des Feldstabes der ersten Armee in der Mandchurei, General Sacharoff, wurde zum Stabschef des Oberkommandirenden der Streitkräfte im fernem Osten ernannt.

**Corcubion, 1. November.** Ein Schiffsgegeschwader, von dem man annimmt, daß es zur baltischen Flotte gehört, hat das Cap Finisterre passirt und dabei Schießübungen vorgenommen.

## Der englisch-russische Konflikt.

Eine alarmirende Nachricht, wonach der russisch-englische Konflikt plötzlich sich wieder gefährdend zugespitzt hätte, ist durch spätere Meldungen abgeschwächt worden. Es hieß, daß die in Vigo zurückgehaltene russische Eskadre unerwarteterweise in See gestochen, mit anderen Worten: durchgegangen wäre. Gleichzeitig meldete man, daß die englischen Kriegsschiffe bei Gibraltar wieder Befehl erhalten hätten, für alle Eventualitäten bereit zu sein; das Admiralschiff „Casar“ sollte sogar durch einen Kanonenschuß die Offiziere zusammenrufen, der Kommandant der Festung die Garnison mobilisirt haben; und schließlich hörten ängstliche Ohren schon Geschützfeuer auf dem Meere bei Vigo. Nun ist davon das Eine wahr, daß die russischen Schiffe Vigo verlassen haben, nachdem sie die für die bevorstehende Untersuchung des Zwischenfalles von Hull in Betracht kommenden vier Offiziere zurückgelassen. Das Londoner Foreign Office erklärt die Ausfahrt der russischen Flotte als selbstverständlich. Bisher wurde angenommen, dieser Theil der russischen Flotte mußte in Vigo bleiben, bis die Untersuchungskommission ihre Arbeiten beendet haben würde. Eine solche Annahme ist also eine falsche. Balfour hat in seiner Southamptoner Rede dies niemals behauptet — nicht die Schiffe, sondern die schuldigen Offiziere und die Zeugen des Vorfalls müssen zurückbleiben. Dies ist geschehen, und nach der Auffassung der englischen Regierung wäre der Weiterfahrt der baltischen Flotte kein Hinderniß mehr in den Weg zu legen. So wenigstens stellt sich die Sachlage nach den jetzigen Meldungen.

Die über diese Angelegenheit heute uns zugekommenen Depeschen bringen wir im Nachstehenden:

### Die Untersuchung.

**London, 1. November.** „Standard“ berichtet, daß der Ausschuh, den das auswärtige Amt zur Ermittlung des an der Huller Fischerflotte

angerichteten Schadens eingeseht hat, feststellte, daß einige Schiffe durch Granaten, abgeschossen aus Maschinengewehren, mehr oder weniger beschädigt worden seien.

Die russisch-englischen Verhandlungen.

London, 1. November. („Reuter“-Meldung.) Hier herrscht die Ansicht vor, daß sich die englisch-russischen Verhandlungen nicht so glatt abwickeln. Ueber die Natur der eingetretenen Schwierigkeiten verlanget nichts, doch glaubt man, sie stehen mit der Ausfahrt der russischen Flotte aus Vigo und mit dem Umstande im Zusammenhang, daß nur vier russische Marine-Offiziere in Vigo zurückblieben.

London, 1. November. (Privat-Telegramm.) Dem gestrigen Kabinetstrath lag das Konzept des speziellen Uebereinkommens mit Rußland vor in Angelegenheit des russisch-englischen Zwischenfalles. Der englische Entwurf enthält alle Bestimmungen über die Zusammenziehung und Prozedur der einzusetzenden internationalen Kommission.

London, 1. November. Der russische Botschafter Graf Bendenorff hatte heute Mittag beim König eine Audienz.

London, 1. November. (Privat-Telegramm.) König Edward, welcher während des akuten Stadiums der Krise die ihm konstitutionell auferlegte Reserve äußerst streng bewahrte, nahm heute Nachmittag anlässlich der Spezialaudienz für den Grafen Bendenorff Gelegenheit, ihm für seine Dienste zu danken, die er in den letzten Tagen England und Rußland geleistet hat.

Das russische Geschwader.

Vigo, 1. November. Das russische Geschwader ist um 8 Uhr Früh, gefolgt vom spanischen Kreuzer „Extremadura“, in See gegangen.

Tanger, 1. November. Die Verproviantirung der russischen Schiffe wird fortgesetzt. Die in Tanger liegenden Kriegsschiffe werden mit Lebensmitteln versorgt und auch lebendes Schlachtvieh wird an Bord der Schiffe gebracht.

Tanger, 1. November. Der Schiffsgesittliche des russischen Kreuzers „Aurore“ ist in Folge der zu spät vorgenommenen Amputation des Armes gestorben. Dem Leichenbegängniß, welches heute stattfand, wohnte das Personal der russischen Gesandtschaft und der französische Konsul bei.

Die englische Vereinskraft.

Gibraltar, 1. November. Es heißt, die englischen Kriegsschiffe hätten wieder den Befehl erhalten, bereit zu sein, um sofort in See gehen zu können.

Vilagarcia, 1. November. Das englische Panzerschiff „Bacchante“, das die Flagge des Admirals Wacker, Chefs des Mittelmeergeschwaders, führt, hat im hiesigen Hafen Anker geworfen. Der Kreuzer „Doris“ überbrachte den hier vor Anker liegenden Kriegsschiffen versiegelte Ordres und dampfte Abends wieder ab.

Vigo, 1. November. Heute Vormittags wurde vom offenen Meere her Lebhafte Geschütze

feuer gehört, welches auf Schießübungen zurückgeführt wird.

Madrid, 1. November. Weitere Nachrichten bestätigen, daß die an der Küste Galiciens gehörte Kanonade von den Schießübungen einer Eskadre herrührte.

London, 1. November. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Gibraltar von 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags: Das Admiralschiff „Cäsar“ hat soeben einen Kanonenschuß abgegeben, um die Offiziere zusammenzurufen.

London, 1. November. Die Abendblätter melden aus Gibraltar: Die englischen Kriegsschiffe lüchelten die Anker. Der Gouverneur hat die Kommandeure der Landtruppen nach dem Regierungsgebäude beordert.

Gibraltar, 1. November. („Reuter.“) Es geht das Gerücht, die Garnison stehe bereit, sich auf Rückzug zu versammeln.

London, 1. November. Die Blätter melden aus Gibraltar, daß die Garnison heute um 10 Uhr Vormittags mobil gemacht wurde und die Artilleriemannschaften sich auf den bei den Batterien auf Rockgun vertheilten Stellungen begeben haben.

Budapest, 1. November.

Die parlamentarische Situation konnte naturgemäß am heutigen Feiertage keinerlei Veränderung erfahren. Einige oppositionelle Abgeordnete sind aus der Provinz hier eingetroffen, hauptsächlich um die fällig gewordenen Novemberdiäten zu beheben. Aus Gesprächen, die sie über die politische Lage führen, hört man heraus, daß man sich in den Bezirken für einen Kampf, der gegen die Hausordnung geführt werden soll, nicht recht erwärmen kann, denn die Landbevölkerung kenne eben die Bedeutung der Hausordnung nicht, klagen die Oppositionellen. Diese Stimmung der Provinz dürfte die Kampfesfreudigkeit der Opposition auch sehr beträchtlich herabsetzen, weil man auf eine Unterstützung in dieser Frage nicht rechnen kann.

Ministerpräsident Graf Tisza, der den Allerheiligentag in Gekt zugebracht, begibt sich heute Abends von Gekt direkt nach Wien, wo er morgen in den ersten Nachmittagsstunden eintrifft, um an den Konferenzen mit dem Vertreter der deutschen Reichsregierung, Staatssekretär Graf Posadowsky theilzunehmen.

Ueber die Ankunft des zu den österreichisch-ungarisch-deutschen Zollvertrags-Verhandlungen entsandten deutschen Staatssekretärs Posadowsky wird uns aus Wien telegraphisch gemeldet: Staatssekretär Graf Posadowsky ist mit dem Frühzug der Nordwestbahn hier eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich der geheime Legationsrath Dr. Kurt Lehmann, geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Reichsamt des Innern Dr. Georg Kauh, Regierungsrath im Reichsamt des Innern Dr. Franz v. Schönbeck, Rechnungsrath Paul Zirkner und der Schiffeur des auswärtigen Amtes Gustav Sauer. Morgen beginnen die meritorischen Verhandlungen. Heute stattete Graf Posadowsky dem Grafen Goluchowski einen Besuch ab. Morgen Nachmittags wird Graf Posadowsky vom Monarchen in besonderer Audienz empfangen werden.

„Neues Pester Journal.“

Mit 1. November 1904 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Oktober 1904 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 1. November.

Wetterbericht. Heute hatten wir hier trübes, nebeliges, Nachts kühles Wetter. Die Morgentemperatur betrug 5.3 Gr. C., Mittags stieg das Thermometer bis über 10 Gr. C. Die Witterung in Europa ist ruhig, an vielen Orten neblig, im Osten ist die Temperatur unter

den Gefrierpunkt gesunken. In Ungarn war das Wetter gestern trocken, heute Morgens jenseits der Donau und im Süden neblig, die Temperatur fiel Nachts beträchtlich. Reif hatten aufzuweisen: Eger, Rozsnyó, Lofony, Selmeczbánya, Komárom, Csáktornya, Kocsmet und Hombolya. Das gestrige Maximum variierte zwischen 20 Gr. C. und 7 Gr. C., das Minimum zwischen -5 Gr. C. und 13 Gr. C., Fiume hatte ein Maximum von 20 Gr. C. und ein Minimum von 8 Gr. C., Crefvenica von 19 Gr. C., respektive 8 Gr. C., das größte Maximum mit 20 Gr. C. hatte Fiume, das tiefste Minimum mit -5 Gr. C. hatte Vofala, -3 Gr. C. zeigten Rozsnyó und Lofony, -2 Gr. C. Alpa-Slatina, Eger und Székely-Kerekfür, -1 Gr. C. Marosvásárhely. Wien hatte ein Maximum von 17 Gr. C. und ein Minimum von 7 Gr. C., Prag von 7 Gr. C. und 2 Gr. C., Bregenz 11 Gr. C. und 7 Gr. C., Klagenfurt von 11 Gr. C. und 3 Gr. C., Paris von 15 Gr. C. und 5 Gr. C.,izza von 16 Gr. C. und 11 Gr. C., Biarritz 16 Gr. C. und 13 Gr. C. Die Morgentemperatur betrug heute in Berlin 4 Gr. C., in Petersburg 4 Gr. C., in Moskau -4 Gr. C., in Serajevo 4 Gr. C., in Belgrad 5 Gr. C., in Bukarest 4 Gr. C., in Sophia 4 Gr. C., in Konstantinopel 14 Gr. C., in Korfu 11 Gr. C., in Athen 19 Gr. C., in Rom 11 Gr. C. und in Neapel 13 Gr. C. Es ist bei unwesentlicher Temperaturänderung überwiegend trockenes Wetter und stellenweise Nebel zu erwarten.

Die Pflanzprüfungen haben in Budapest in der Zeit vom 2. bis 20. Oktober die folgenden Verze mit Erfolg abgelegt:

- Emerich Baintner (Temesváros), Desider Barfi (Buda), Andor Barta (Budapest), Julius Braun (Budapest), Max Deutsch (Ujantalyólagy), Oskar Dnida (Nagy-marton), Adolf Drachler (Csetnek), Moriz Cséredi (Tarnaméra), Géza Faragó (Budapest), József Ferényi (Nyitrajablonica), Karl Freyler (Tolnataján), Alexander Gaál (Ujpest), Melchior Gábor (Tiszaabony), Leo Geró (Temesvár), Béla Glatter (Pimafécs), Eugen Kerekes (Eger), Mar Kondor (Sárospatak), Adolf Lissauer (Sajó-Kazincz), Georg Luxemburger (Merecsfalva), Heinrich Müller (Köhalom), Rudolf Nader (Mojos-Ezsolnok), Benjamin Béla Neumann (Szerep), Kornel Nyés (Belenyes), Mar Policzky (Dplány), Julius Pongrácz (Krompach), Anton Pöjzder (Szany), Arthur Rehak (Budapest), Alexander Róth (Erdőd), Adorján Sárközy (Kunágota), Julius Schreier (Leibicz), Heinrich Sillinger (Szabolcsa), Gustav Singer (Budapest), Anton Sós (Hodrosbánya), Johann Stark (Szeged), Hugo Szász (Budapest), Salomon Szécsi (Dobricza), Ladislau Székely (Dta), Friedrich Szilárd (Ezsolnok), Adolf Takács (Nyitra), Johann Tóthy (Kölsva), A. Török (Barannó), Karl Udvarehlyi (Budapest), Andor Veres (Budapest), Béla R. Winkler (Budapest), Stephan Zaborhly (Budapest).

Der Pécs Oberstaatsanwalt Franz Phleps, der erst vor Kurzem in Mezökopos seine Vermählung mit der Schwester des Staatssekretärs im Ministerium des Innern, Johann Sándor, gefeiert hat, erkrankte vor einigen Tagen an Lungenerkrankung so schwer, daß Staatssekretär Sándor sammt Gemahlin und eine Schwester des Patienten, Frau Michael Rész, ans Krankenlager eilten. In der verfloffenen Nacht ist nun Phleps der Krankheit erlegen. Phleps wirkte seit anderthalb Jahren in Pécs und erfreute sich dort allgemeiner Beliebtheit.

Beleuchtungsausstellung. Die Arbeiten der Beleuchtungsausstellung im kön. ung. technologischen Gewerbemuseum schreiten rasch vorwärts. Es wird jetzt an der endgiltigen Placirung der Ausstellungsgegenstände gearbeitet.

Auszeichnung. Se. Majestät hat dem Nagycenker herrschaftlichen Waldheger József Drabits in Anerkennung seiner vieljährigen treuen Dienste das silberne Verdienstkreuz verliehen.

Der achte internationale Otologen-Kongreß wird im Jahre 1908 in Budapest abgehalten. Zum Präsidenten dieses Kongresses wurde in Bordeaux Professor Julius Böke gewählt. Professor Böke bestellte Dr. Sigismund Szenes zum Generalsekretär und Dr. Ernst Báli zum Schatzmeister des Kongresses. In einer am 4. November d. J. abzuhaltenden Sitzung der Sektion werden das ungarische Organisationskomité und die übrigen Funktionäre gewählt werden.

Von den kön. Notariaten. Der Justizminister hat den Szilágyiomyházy kön. Notars-Stellvertreter Jvan Bartba zum kön. Notar in Nafód ernannt und den Körmender kön. Notar Ludwig Tegye nach Szombathely versetzt.

Personalnachrichten. Der Beamtenkörper der Petroleum-Raffinerie-A. G. hat dem Direktor Oskar v. Szirmai anlässlich dessen Erhebung in den Adelsstand seine Glückwünsche in einer künstlerisch ausgestatteten Adresse zum Ausdruck gebracht, welche dem Gefeierten vom Beamtenkörper überreicht wurde. Der Budapestener Ingenieur Desider Szigmondy hat sich mit Fräulein Edith Jarmay in Kolozsvár verlobt.

November-Advancement der Honvéd-armee. Durch allerhöchste Entschlieung vom 28. Oktober d. J. wurden — mit 1. November 1904 — ernannt:

- I. Im Generalkabstörps: zum Obersten: der Oberlieutenant Arpad Tamásy de Fogaras, Leiter der IV. G. Abth. des k. u. Honvédministeriums; zum Oberlieutenant: der Major Joseph Vais, Leiter der III. G. Abth. im k. u. Honvédministerium; zum Major: der Hauptmann I. Klaffe Géza Lukács, zugeweiht der III. G. Abth. des k. u. Honvédministeriums. II. In aktiver Stande der k. u. Honvédb: A) Infanterie: zu Obersten die Oberlieutenants: Béla Sziben-

ist, Julius Schöner, Georg Schertl, Gabriel Böck, de Baranes, Ludwig Bauer, Franz Maja, Julius Brabec; zu Oberlieutenants die Majore: Friedrich Muráti, Arthur Küllöpp; zu Majoren: die Hauptleute I. Klasse: Julius Kanzenorff, Ladislav Wozárn, Georg Necsák, Felix Vacsa, Konstantin Vörös, Ernst Rákos, Johann Kolák, Friedrich Ferlán, Michael Dvát, Ludwig Brunswik de Korompa. — B) Kavallerie: zu Oberlieutenants die Oberlieutenants: Ernst Proreich, Sábó, Baron Béla Botmer, Koloman Básthy de Uda; zu Oberlieutenants die Majore: Karl Furtinger, Alexius Thoma de Tomlahá, et Jollusfalva; zu Majoren die Rittmeister I. Klasse: Alexander Sebejn, Nikolaus Nagy, Alexander Tantiy de Nagyjáa.

**Eisenbahnunfälle.** Gestern Früh ereignete sich — wie aus Szombathely telegraphisch — im Sárvarer Bahnhofe ein Eisenbahnunfall. Der Lastzug Nr. 1370 fuhr in Folge unrichtiger Wechselfstellung in einen mit Rufen beladenen Zug. Zwölf Lastwagen, ein Zeugwagen und die Lokomotive wurden zertrümmert. Die Untersuchung wurde eingeleitet. — In der Nähe der Station Csákány ist der gegen Szombathely fahrende Lastzug Nr. 1375 entgleist. An Menschenleben ist kein Verlust zu beklagen.

**Todesfälle.** Aus Fiume wird uns vom Gefirren geschrieben: Heute wurde hier unter großer Beteiligung Frau Rosa Fröhlich, Gattin des Oberbeamten der „Adria“ Herrn Max Fröhlich, zu Grabe getragen. Die Verstorbene, die erst 31 Jahre alt war, erkrankte hier allgemeiner Beliebtheit. Durch verschiedene Krankheitsfälle in der Familie entwickelte sich in der Frau eine nervöse Geisteskrankheit, die sie in einem unbewachten Augenblick ins Unglück stürzte. Der Fall erregte hier allgemeine Theilnahme. — Der Prokurist der Firma Ernst Schottola, Herr Geza Szabó de Selye, ist am 31. Oktober nach kurzem Leiden im 58. Lebensjahre gestorben. — Frau Witwe Sigmund Kraus geb. Sophie Deutsch, eine in weiten Kreisen geschätzte Matrone, ist gestern in Pest, 83 Jahre alt, gestorben. — Joseph Hubenay jun. ist heute im Alter von 23 Jahren nach langem Leiden gestorben.

**Bewegung unter den Angestellten der ungar. Staatsbahnen.** Eine aus fünfzehn Mitgliedern bestehende Deputation der Staatsbahnarbeiter sprach heute unter Führung János Farkas beim Direktionspräsidenten Julius v. Ludvig vor, um im Namen der Arbeiter aller Dienstzweige der Staatsbahnen ein Memorandum zu überreichen, welches im Auftrage der am 11. September abgehaltenen Versammlung in Angelegenheit der Lohnaufbesserung zusammengestellt wurde.

In diesem Memorandum wird darauf hingewiesen, daß man bei der Regelung der Gehälter der genannten Eisenbahnangestellten der 40,000 Arbeiter und provisorischen Bediensteten ganz vergessen habe, trotzdem sich deren Lage in Folge der Theuerung täglich verschlechtert. Das Memorandum schließt mit der Bitte, die Arbeitspreise, respektive Löhne zu erhöhen und damit eine Verbesserung der Lage der Petenten herbeizuführen. Gleichzeitig betont das Memorandum, daß die Angestellten wegen Regelung der Rechts- und Arbeitsverhältnisse eine Petition an das Abgeordnetenhaus, den Handelsminister und die Staatsbahndirektion richten werden.

Direktionspräsident v. Ludvig betonte in seiner Antwort an die Deputation, daß er die Bezahlung der Arbeiter als eine entsprechende erachte. Wegen Regelung der Rechts- und Arbeitsverhältnisse mögen sich die Arbeiter an den Handelsminister oder an die Direktion wenden, aber nicht an das Abgeordnetenhaus, welches er hiezu nicht als kompetentes Forum erachte. Er werde das Ansuchen mit allem Wohlwollen dem Handelsminister unterbreiten. Er selbst werde das Ansuchen kräftig unterstützen.

**Abgebrannter Circus.** Aus Lúbeck telegraphisch man: In der vergangenen Nacht ist nach Beendigung der Vorstellung der 2000 Personen fassende Circus „Reuterkrug“ abgebrannt. Vier Pferde, zahlreiche Garderobe- und Ausstattungsstücke, sowie viele Instrumente fielen dem Brande zum Opfer.

**Die Direktion des ungarländischen Journalisten-Pensionsinstituts** hielt Sonntag Vormittags unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Franz Heitai eine Sitzung.

Sekretär Dr. Franz Fekete berichtet, daß der Wiener Einwohner Johann Keményffy dem Institut testamentarisch eine Aktie der ersten Pester vaterländischen Sparkasse mit der Bedingung vermachte, daß die Dividende der Aktie bis an ihr Lebensende seine Erbin gesehe. Die Direktion nahm die Spende dankend an. Zu ordentlichen Mitgliedern wurden aufgenommen: Julius Aranyosi, Franz Gaberden (Dvác) und Eugen László. In die II. Klasse (Witwen) wurde das ordentliche Mitglied Dr. Anton Kottler aufgenommen. Die Direktion beschloß, das vorhandene Baargeld in Werthpapieren anzulegen, und nahm zur Kenntnis, daß die Direktion bei dem seitens des Zeitungsverlegerverbandes zu Ehren Simon v. Zilahy's veranstalteten Banket und bei der Jubiläumfeier des Direktors der ungarisch-französischen Versicherungsgesellschaft Louis Fuchs vertreten war. Die Direktion befaßt sich noch mit der Frage der Extragnüßteigerung des Vereinshauses und votirte Unterstützung aus dem Sigmund Brody-Fonds.

**Die Lohnbewegung der Mietwagenkutscher.** Seitens der Leitung der Bewegung der Mietwagenkutscher, die am 28. v. M. eine Versammlung abhielten, geht uns ein Schreiben zu, demzufolge in der Ver-

sammlung kein Wort über die Eventualität eines Streikes gesprochen wurde. Auch sei es nicht richtig, daß einer der Redner die Einspänner und Fiaker der Schwimdelerei beschuldigt hätte.

**Die Brandstiftung im Gerichtshofgebäude.** In Sachen der Brandstiftung im Archiv des Strafgerichts setzt die Polizei die Recherchen fort; es ist bereits erwiesen, daß der verhaftete Diurnist Stephan Bagóczy der Brandleger war. Polizeikonzipist Bonis, der die Untersuchung leitet, verhörte heute die Aufräumerin des Gebäudes, Frau Encsi, wie auch den Gefängnißwächter Karl Galambos, die übereinstimmend ausgaben, daß sie Bagóczy Sonntag Nachmittags gegen 3 Uhr im Gerichtshofgebäude im Korridor des III. Stockwerkes begegneten. Bagóczy, der vorderhand bei der Oberstaatsanwaltschaft untergebracht ist, ließ sich heute aus eigenem Antrieb bei dem Konzipisten Bonis melden, mit dem Bemerkten, daß er ein volles Geständniß ablegen will. Doch als er vor Bonis stand, begann er sich eines Anderen und erklärte, er habe nichts zu sagen. Bei der in Bagóczy's Wohnung durchgeführten Hausuntersuchung fanden die Detektiven ein über mehrere hundert Kronen ausgestelltes Sparfassebüchel, welches angeblich das Eigentum der Mutter eines Mädchens, Namens Julie Varga, sein soll, das mit Bagóczy in gemeinsamem Haushalt lebt. Wie schon bekannt, sind sowohl Bagóczy als auch Horváth verhaftete Personen. Der 32jährige Bagóczy saß wegen Dokumentenfälschungen, Diebstahls und Betrugs insgesamt fünf Jahre und sieben Monate im Gefängniß. Sein Komplize Horváth, der verheirathet und 33 Jahre alt ist und seit einigen Monaten im centralstatistischen Amt als Diurnist arbeitete, wurde vor einigen Jahren wegen Dokumentenfälschung zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die beiden Brandstifter wurden heute Abends der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

**Die permanente Ausstellung in der Industriehalle.** Handelsminister Karl Hieronymi hat bekanntlich beschloffen, die ständige Ausstellung in der Industriehalle im Stadtwaldchen aufzulösen. Da diese Ausstellung die einzige ist, wo die Produkte der vaterländischen Industrie ständig zu sehen sind und nach Ansicht zahlreicher Gewerbetreibenden die Erhaltung dieser Exposition wünschenswerth ist, so haben dieselben für den 3. d., Nachmittags 6 Uhr, in die Lokalität des hauptstädtischen Industriekafinos (Kerepeserstraße 30) eine Versammlung einberufen, um gegen die Maßnahme des Handelsministers Stellung zu nehmen. Aus dieser Versammlung dürfte dann eine Deputation dem Handelsminister ein Memorandum überreichen, in welchem um die Aufrechthaltung der Ausstellung erjucht wird.

**Raub auf offener Straße.** Die Buchhalterin Etella Schöff wurde gestern Abends auf dem Armenhausplatz von einem Manne überfallen, der ihr die Gelbbörse aus der Hand riß und mit derselben durchgehen wollte. Passanten liefen dem Räuber nach, der festgenommen und der Polizei eingeliefert wurde. Er ist der 17jährige Tagelöhner Emanuel Köll.

**Blutvergiftung.** Aus Wien telegraphisch man uns: Heute ist hier der Stabsarzt und Chef der chirurgischen Abtheilung im Garnisonsspital Nr. 1 Dr. Alfred Zimmermann im 40. Lebensjahre an den Folgen einer Blutvergiftung gestorben. Dr. Zimmermann war sowohl in militärischen als auch in wissenschaftlichen Kreisen eine sehr bekannte Persönlichkeit. 1891—92 war Dr. Zimmermann in Budapest in Garnison.

**Unfälle bei einem Wettrennen.** Bei den gestrigen Debreczener Offiziers-Pferderennen ereigneten sich schwere Unfälle. Der erste Unglücksfall ereilte im Steeplechase der Unteroffiziere den Feldwebel Julius Bor, der sammt dem Pferde stürzte. Das Pferd rutschte auf dem lockeren Boden der Bahn aus, stürzte und begrub seinen Reiter unter sich. Feldwebel Bor wurde ins nahegelegene Honvédspital transportirt, wo eine Untersuchung ergab, daß er eine Gehirnerschütterung und schwere innere Verletzungen erlitten habe. Kaum hatte sich die Aufregung der Zuschauer gelegt, als im nächsten Rennen ein ähnliches Unglück geschah, dessen Opfer der Lieutenant Graf Oswald Wolfenstein war. Im großen Offiziers-Steeplechase stürzte das Pferd auf derselben Stelle, wo sich der frühere Unglücksfall ereignete. Graf Wolfenstein gerieth unter das Pferd, welches ihn den Brustkorb eindrückte. Der Zustand beider Verunglückten ist besorgniserregend.

**Der Pretiosendiebstahl.** Heute Nachmittags wurde die unglückliche Anna Kapatis zu Grabe getragen. Die Bremer Polizei, welche gestern neuerdings dringend aufgefordert wurde, nach Franz Papp und Frau Paul Zmédny zu fahnden und wieder zu verhaften, ließ heute nichts von sich hören.

**Verbrannte Kinder.** Frau Szava Andrejka in Felső-Bisó trug ihren Hanf, um denselben zu trocknen, in das Zimmer und bereitete ihn um den Ofen aus. Die vier Kinder der Frau spielten im Zimmer, und während sie sich auf einige Minuten entfernte, zündete der sechsjährige Jochann aus Uebermuth den Hanf an. Auf das Geschrei der Kinder lief die Frau ins Zimmer, fand aber ihre beiden kleineren Knaben bereits verbrannt. Die Frau und die beiden größeren Kinder erlitten beim Löschen schwere Brandwunden.

**Lebensmüde.** Die 19jährige Ernestine Szátrank heute in ihrer Wohnung, Tiba Rálmánplatz 22, Langeneßenz. Auf dieselbe Weise versuchte der 19jährige Zimmermaler Alexander Fischer in Steinbruch seinem Leben ein Ende zu bereiten. Die Beiden wurden mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

**Eidesleistung der Rekruten.**

Mit dem üblichen militärischen Gepränge wurde heute Vormittags den Rekruten der gemeinsamen Armee und der Honvéd der Budapest Garnison der Fahneid abgenommen.

Die Eidesleistung der Rekruten der gemeinsamen Armee vollzog sich auf der Generalwiese. Um 8 Uhr Früh begann der Aufmarsch der Truppen unter klingendem Spiel der Militärkapellen; die Soldaten hatten die Csákos mit grünem Eichenlaub geschmückt. Der Aufmarsch währte bis halb 10 Uhr. Die Mannschaften wurden auf der Generalwiese in vier Treffen aufgestellt. Im ersten Treffen befanden sich die Infanterie-Regimenter Nr. 44, 49 und 69, das 3. bosnische Infanterie-Regiment, das 24. Jäger- und das 7. Pionnier-Bataillon unter dem Kommando des Obersten Baron Leitner de Marma. Im zweiten Treffen unter Kommando des Obersten Csank nahmen die Infanterie-Regimenter Nr. 23, 38, 68 und 32 und das 6. Festungsartillerie-Regiment Aufstellung. Im dritten Treffen befanden sich unter Kommando des Obersten Magyar de Dömsöd das 4. Korps-Artillerie-Regiment und das 10., 11. und 12. Divisions-Artillerie-Regiment. Im vierten Treffen befanden sich unter Kommando des Obersten Hauert das 16. Husaren-Regiment, das 4. Train-Regiment und die Sanitätstruppen. Das Oberkommando über die gesammten Truppen führte Generalmajor Minarelli-Szigerald.

Um 10 Uhr verkündeten Hornsignale die Ankunft des den Korpskommandanten Fürsten Székely v. Károlyi vertretenden FML. Baron Steininger, in dessen Gegenwart der feierliche Akt vollzogen wurde.

Baron Steininger ritt von der östlichen Seite der Generalwiese, in Begleitung seines Stabes kommend, vor die Front, wo er die Meldungen der Truppenkommandanten entgegennahm. Hierauf ritt er die Frontlinien entlang und musterte die Rekruten. Nach der Musterung, die etwa eine halbe Stunde in Anspruch nahm, begann in dem zu diesem Behufe aufgestellten Zelte die Festmesse, welche vom Garnisonspfarrer Geza Váradny mit glänzender Assistenz celebrirt wurde. Während der Messe spielte die Musikkapelle des 44. Infanterie-Regiments Kirchenlieder. Bei Aufzeichnung der Monfranz wurden die Truppen zum Gebet kommandirt.

Nach der Messe intonirten sämtliche Musikkapellen das „Gott erhalte“, worauf die Eidesleistung vorgenommen wurde. Die Kommandanten der einzelnen Truppenkörper richteten an die Rekruten Reden, in welchen sie die Mannschaften auf die Treue gegenüber dem allerhöchsten Kriegsherrn, dem Vaterland und der Fahne aufmerksam machten. Hierauf wurde den Rekruten der einzelnen Regimenter in ihrer Muttersprache die Eidesformel verlesen, die die Mannschaften entblöhten Hauptes dem Kommandanten nachsagte.

Nach der Beidigung desilicirten die Truppen vor dem Korpskommandanten-Stellvertreter Baron Steiner und zogen dann unter den Klängen der Militärkapellen in ihre Kasernen zurück, wo ihrer Extramenage und Wein hartle.

Dem feierlichen Akte wohnte ein vieltausendköpfiges Publikum bei. Polizisten zu Fuß und zu Pferde unter Leitung des Polizeiinspektors Baksa hielten die Ordnung aufrecht.

Die Eidesleistung der Rekruten der Honvéd vollzog sich in der Franz Joseph-Honvéd-Infanteriekaserne in Gegenwart des Honvéd-Distriktskommandanten FML. Franz Bihar. Anwesend waren: General Hugo Hoffman, G. v. A. Ignaz Hüfka und das ganze Honvéd-Offizierskorps. Die Mannschaften nahmen im Kasernehof Aufstellung. In dem im Hofe aufgestellten Zelte celebrirte Honvéd-Militärpfarrer Konstantin Baratal die Festmesse, während deren die Honvédkapelle Kirchenlieder spielte. Nach der Messe richtete Oberlieutenant Wagner eine begeisterte Rede an die Mannschaften, worauf Major Otto Klefki die Eidesformel vorlas, welche die Mannschaften mit zum Schwur erhobener Hand nachsagte. Hiemit war der feierliche Akt beendet.

**Der Gräberbesuch.**

Am heutigen Allerheiligentage war der Gräberbesuch in den hauptstädtischen Friedhöfen ein enormer. Nach den schönen, sonnigen Herbsttagen brach heute bei bewölktem Himmel ein kalter, unfreundlicher Tag an. Trotzdem stuheten schon in den frühen Morgenstunden Tausende zu den mit Blumen und Kränzen geschmückten Gräbern ihrer Lieben. Bei den Haltestellen der Straßenbahnen kämpften die Leute um jedes Plätzchen, und die in vervielfältigter Zahl zu den Friedhöfen abgeschickten elektrischen Wagen konnten den Verkehr kaum abwickeln. Zu allen Friedhöfen pilgerten große Menschenmassen, doch wie immer, war auch heute der Kerepeser Friedhof der

Mittelpunkt dieser Wallfahrten. Beim Einbruche der Dämmerung boten die Friedhöfe im tausendfarbig bunten Scheine der allenthalben flackernden Flammen, Flämmchen und Grablichter einen bewältigenden Anblick.

Die Gräber der Großen der Nation waren alle reich geschmückt. Die Mausoleen Deák's und Batthyány's waren schon gestern mit reichem Trauerschmuck versehen worden. Das Deák-Mausoleum wurde bereits in den Morgenstunden dem Publikum geöffnet, und viele Tausende Neugieriger drängten sich gegen die in Trauerflor gehüllte Halle. Am Grabe Ludwig Kossuth's war der Andrang am größten. Das Grab war mit Blumen und Cypressen reich geschmückt und an den vier Ecken des Sitters brannten in Kandelabern offene Flammen. Die Ordnung hielten in Galauniform gekleidete Polizisten aufrecht.

Die Universitätsjugend zog in den Morgenstunden korporativ auf den Friedhof, wo zuerst Ivan Károlyffy am Grabe Géza Forinnyák's eine Gedenkrede hielt. Beim Grabe Kossuth's sprach Rechtslehrer Franz Lázár, vor dem Deák-Mausoleum der Techniker Ludwig Döb, beim Mausoleum des Grafen Ludwig Batthyány der Präsident der Mensa academica Árpád Kerekgyártó. Bei dem mit Blumen bedeckten Grabe Moriz Jókai's hielt Desider Möricz eine Rede. Es sprachen ferner: bei Johann Arany Géza Böngérffy, bei Gregor Czuczor Ladislaus Szuló, bei Ladislaus Csányi Kornel Gyapay, bei Gregor Csáky Alexander Nemeth, bei Franz Erkel Nikolaus Kengyel, bei Johann Jadrub Eugen Pusztás, bei Johann Garay Joseph Barát, bei Daniel Frányi Moriz Nagy, bei Karl Kisfaludy Franz Medvigy, bei Georg Klapka Tibor Jitvay, bei Géza Mezős Karl Falsoviczky, bei Michael Munkácsy Paul Konkoly-Thege, bei Julius Reviczky Julius Ambrózy, bei Desider Szilágyi Andr. Nagy, bei Michael Tancsics Ludw. Hegyi, bei August Tresfort A. Tanyi, bei Bas Gereben Martin Mayer, bei Michael Börösmarty Alexander Kubinyi, bei Michael Woroniczky Desider Macunievics, bei Stephan Apáthy Michael Wilczek, bei Karl Csémege Ladislaus Szabó, bei Ferdinand Horánsky Johann Lutter, bei Emerich Hajnik Ludwig Tihanyi, bei Karl Kertész Tibor Kecskényi, bei Joseph Balassa Johann Ungyal, bei Joseph Jodor Franz Hampl, bei Joseph Kovács Ludwig Bonyha, bei Karl Laufener Tibor Kern, bei Eugen Abel Dionys Nagy, bei August Gregus Joseph Bidonyi, bei Árpád Kerekgyártó Paul Madai, bei August Lubrich Julius Bréga, bei Eugen Péterffy Zoltan David, bei Eugen Hunyady Ludwig Gróssy, bei Michael Klimm Desider Wallanffy, bei Nikolaus Köllö Eugen Radonics. — Nachmittags um 3 Uhr zog die Jugend zum Denkmal des Grafen Stephan Széchenyi, wo Wilhelm Becskay eine Rede hielt und Julius Madai ein von ihm verfasstes Gelegenheitsgedicht deklamirte.

Der Budapestener bürgerliche Schützenverein hat die Grabmäler zweier im Freiheitskampfe gefallenen Helden, und zwar des auf dem Schwabenberg ruhenden J. Kovács und des auf dem Rodusberg beigesetzten Eduard Schüttenhelm, bekränzt. Die Mitglieder der Kossuth-Partei zogen nachmittags 3 Uhr korporativ zum Grabe Ludwig Kossuth's. Am Grabe hielt Ludwig Hentaller eine schwungvolle Rede und legte den Kranz der Partei nieder. Dann begab sich die Deputation zur Ruhestätte Daniel Frányi's, wo Andreas Ráth sprach und Franz Kossuth das Grabmal Frányi's bekränzte.

Die St. Stephan's-Kapelle des Dfner Kön. Burgpalais, in deren Gruft die verstorbenen Mitglieder der Familie des Palatins Joseph ruhen, wurde dem Publikum heute Mittags geöffnet. Auf sämtliche in der Gruft befindliche Särge hatte Erzherzog Joseph Kränze niederlegen lassen. Die Särge weiland des Erzherzogs Ladislaus und der Erzherzogin Klotilde waren mit Blumen reich geschmückt. Morgen, Mittwoch, 8 Uhr Früh hält der Abtpfarrer Karl Kanier in der Gruftkapelle eine Trauermesse. Die Gruft bleibt bis morgen Mittags 12 Uhr geöffnet.

Sport.

Internationaler Fußball-Wettkampf.

Wiener Athletik-Sportklub—Magyar Testgyakorlókörö:0.

Auf der Milleniumsbahn fand heute das Revanchematch beider Mannschaften statt, welches Tausende der Zuseher hinauslockte; das Spiel war für beide Teams ohne Erfolg, doch eine Sehenswürdigkeit, die in diesem Jahre dem Budapestener Publikum noch nicht geboten wurde.

Ein Spiel, wo Mann für Mann mit der größten Aufopferung um den Sieg kämpft, ein Zusammenspiel beider Mannschaften, wie es noch nicht bewundert wurde. Die Zuschauer akklamirten auch jede Phase des Spiel, selbst den Richter, ein idealer Zustand, der in der Zukunft seine Früchte tragen muß.

Unter großer Spannung treten die Mannschaften an und schon beginnt MTK sich zu öffnen, die Wiener sind jedoch gewappnet, und indem sie die Angriffe halten, übergeben selbe mit Behemern in Gegenangriff, der von den prächtig spielenden Hintermännern unschädlich gemacht wird; die halbs überboten sich im Placieren des Balles und eine Augenweide bietet sich dem Zuseher mit den aufregendsten Momenten, denen die Thorwarts ein Ende bereiten. Das Spiel selbst, ein vollkommenes, ausgeglichenes, eine ungeahnte Schärfe und Raschheit bei MTK, und ein rasches Vorwärtstürmen der Wiener, wird mit Fehlschüssen beendet.

Die zweite Hälfte beginnt gefahrbringend für MTK, doch gelingt es ihnen abermals — mit dem

Publikum — aufzuathmen, den Ball gegen das feindliche Thor und in den Goalkeeper zu senden. WAC ist eine zeitlang gezwungen, sich mit allen Mitteln zu vertheidigen und bewunderungswürdig war auch das selbe; der Unparteiische hatte jetzt öfter Gelegenheit, seiner Autorität Geltung zu verschaffen, um das Spiel im Zaume zu halten, was ihm auch zur Freude des Zusehers vollends gelangt. Brausende Ohnrufe und Hurras zeigen das Ende des Spiels an und befriedigt zieht das Publikum hinaus. Vollends unparteiisch war der Richter: Herzog. (MUB.)

III. ker. Torna-és Vivó-Egylo befiegt Fővárosi Torna-Club mit 2:0, welches Ereigniß sich auf der eigenen Bahn des Siegers zutrug und nichtsdestoweniger lobenswerth ist. Főrenczvárosi Torna-Club besiegt Typographia 8:0.

Athletisches Handicap-Meeting des Magyar Athletikai Club.

Gewichthöfen. I. Dr. Polonyi, II. Dr. Porteleky.

Laufen über 100 Yards. I. Heiser, II. Bertalan.

Weitspringen. I. Dánér, II. Fitts.

Handicap für Juniore 110 Yards. I. Pechy, II. Rottler.

Handicap über 220 Yards. I. Borbás, II. Bertalan.

Hochsprung für Juniore. I. Urbáry, II. Földessy.

Hochsprung-Handicap. I. Medgyessy, II. Poljakovits.

Handicap über 400 Meter. I. Heiser, II. Bertalan.

Theater, Kunst und Literatur.

(Königliche Oper.) Die ernste Weise des Tages zu wahren, brachte die Direktion der königlichen Oper heute, am Tage Aller Heiligen, ein Werk von sentimental-traagischer Grundstimmung zur Ausführung. Die Wahl fiel auf Kienzls „Evangelium in der Opernform“ verbannt war. Man mag auch das nachpaufrische Wagnerthum Kienzls, das sich bisher noch überall ad absurdum geführt hatte, unecht und hohl empfinden, so besitzt doch die Musik des „Evangelium“ in ihrer schlichten, süßen Melodik, in ihrem weichen, wenn auch oft leichtem Sentiment, in der rhythmischen Frische ihrer volksthümlichen Theile doch genug ureigene, natürliche Reize, um den verständigen, wohlgenueigten Hörer auch dauernd zu fesseln. Die vielen sanften Thränen, die auch heute aus so manchem schönen Auge flossen, sprechen allein für die ungeminderte Wirksamkeit, die kaum geschmalerte Bühnenberechtigung des Werkes.

In der heutigen Reprise sang Herr Arányi die Titelpartie; recht geschmackvoll und mit zutreffendem Ausdruck, doch wohl zu blaß im Ton und sonderbarerweise nicht durchwegs mit tadelloser Intonation. In der Rolle des Johannes bewährte Herr Takáts abermals seine Meisterschaft der Deklamation, und die Gestalt der Martha füllte Fr. Kaczer auch diesmal mit der herben Anmuth ihres Wesens. Die breit schmachenden Lieder der Magdalene sang Fr. Valenti mit vieler, mit zu vieler Stimme. Die Partie des Amtsmannes war im Besitze des Herrn Szendrői geblieben, und auch die kleinen Epifodentollen der Regelfzene fanden in den Herren Dalnoki, Baradi, Kiss und Kornai die alten, bewährten Vertreter. Ein Separatlob gebührt dem stimmfrischen, intonationsreinen Kinderchor. Das Orchester schwankte zuweilen bedenklich zwischen Gut und Böse. Es gab wieder eine Reihe von Spießbürgerlichkeiten, die daran gemahnte, daß namentlich die Herren vom Blech zu Kienz denn doch in frostigeren Beziehungen stehen, als zu Gottvater Wagner selbst. —y.

Gerichtshalle.

Der Prozeß Wallburg.

— Das Urtheil. —

Budapest, 1. November. Nach zweitägiger Verhandlung hat der Strafgerichtshof in der gegen Baron Ernst Wallburg wegen Urkundenfälschung angehängten Strafsache heute Mittags das Urtheil gefällt. Laut dem vom Gerichtsrath Dr. Alfred Dollerschall publizirten Urtheil wurde Baron Wallburg von der Anklage der Fälschung öffentlicher Urkunden auf Grund §. 326 Punkt 1 und 2 freigesprochen. Gleichzeitig ordnete der Gerichtshof an, daß die Blätter 36 und 37 aus dem Laibacher Militärmatrifel an die Laibacher Gerichtsbehörde zurückzuschicken, die bei den Akten erliegenden Privatbriefe aber dem Angeklagten zurückzusenden sind.

Motive.

Gegenstand der Anklage war, daß Baron Wallburg im Einvernehmen mit dem Laibacher Gerichtshof verurtheilten Mar Staudinger die Blätter 36 und 37 der Laibacher Chematrikel unter Nachahmung der Unterschrift des Seeförzgers Jamoscz dahin „korrigirt“ habe, daß Erzherzog Ernst mit Laura Stublies eine Ehe geschlossen habe, welche Urkundenfälschung er deshalb begangen hat, damit er aus der Verlassenheit des Erzherzogs Ernst sich materielle Vortheile erwirke. Die Vertheidigung hat im Laufe der Verhandlung behauptet, daß Erzherzog Ernst mit Laura Stublies eine morganatische Ehe geschlossen habe, was aus einem aus

Arco vom 20. Februar 1899 datirten Briefe des Erzherzogs an Klotilde Stublies bewiesen werden will. Der Gerichtshof anerkennt es, daß es vom Gesichtspunkte der Feststellung des Thatbestandes wichtig ist, zu ermitteln, ob Erzherzog Ernst die Laura Stublies geheirathet habe. Der Gerichtshof hat festgestellt, daß dieser Brief existirt hat, obgleich das Original nicht vorhanden ist. Aber es konnte nicht zum Gegenstand der Untersuchung gemacht werden, ob diesen Brief thatsächlich Erzherzog Ernst geschrieben habe. Die Ansicht der ausländischen (Wiener) Experten im Schreibfache, daß der Brief falsch, und zwar von Staudinger gefälscht worden sei, konnte der Gerichtshof nicht acceptiren, weil die Experten ihr Gutachten aus dem Photogramm des Briefes geschöpft haben. Der Gerichtshof ist der Ansicht, daß man auch, ohne zu prüfen, ob die morganatische Ehe geschlossen wurde, es zu beurtheilen vermag, ob Wallburg eine Urkundenfälschung begangen hat, denn eine Urkundenfälschung liegt vor, ob nun diese Ehefälschung faktisch erfolgt ist oder nicht.

Der Gerichtshof hat die im Laufe der Verhandlung abgegebene Aussage Staudinger's und jenen Brief, in welchem er sich als alleiniger Fälscher bekennt, in Betracht gezogen und auf Grund der Autopsie festgestellt, daß die auf den Matrifelblättern sichtbaren Aufzeichnungen formell unrichtig sind und von der Hand Staudinger's herrühren. Diese Handlung Staudinger's wurde vom Laibacher Gerichtshof schon zum Gegenstand eines Strafprozesses gemacht, welcher mit der Verurtheilung Staudinger's endigte. Der Gerichtshof sieht den Thatbestand des §. 391 St.-G.-B. nicht konsumirt, denn aus der Handlung Wallburg's fehlt das Hauptkriterium, daß aus der Anfertigung einer falschen Urkunde für Jemanden ein Rechtsnachtheil herbeizuführen. Aus der unwahren Eintragung ist aber für Niemanden ein Rechtsnachtheil erwachsen, denn laut einer bei den Akten erliegenden Verständigung des Justizministeriums ist zur Giltigkeit der Ehe eines Mitgliedes der königlichen Familie, sei diese Ehe nun morganatisch oder ebenbürtig, die Einwilligung des Königs erforderlich. Ohne diese Einwilligung ist diese Ehe ungiltig. Es wurde aber von Niemandem behauptet, geschweige denn bewiesen, daß der König zu dieser Ehefälschung seine Einwilligung gegeben habe, woraus von selbst folgt, daß die aus dieser angeblichen Ehe kommenden Kinder auf die Verlassenschaft des Erzherzogs Ernst gar keinen Anspruch erheben können. Aus dieser Fälschung entstand daher für Niemanden ein Rechtsvortheil, die Fälschung der öffentlichen Urkunde ist nicht zustande gekommen, daher man Wallburg von dieser Anklage freisprechen mußte.

Der Gerichtshof mußte übrigens auch deshalb mit einem Freispruch vorgehen, weil er es nicht für erwiesen fand, daß Ernst Wallburg die Fälschung begangen habe. Der Gerichtshof hat sich auch mit der Prüfung der seelischen Momente im Verhalten Wallburg's befaßt. Wallburg wußte, daß seine Mutter keine geborene Gräfin Eugonay war; er wußte, daß die Eintragung in die Prager Ehefälschungs-Matrifel, wonach seine Mutter mit Karl Wallburg in Prag eine Ehe geschlossen habe, unwichtig sei, er wußte, daß Karl Wallburg nicht existirt habe, er kam daher zur Erkenntniß, daß die auf seine Geburt bezüglichen Daten falsch seien. Er erfuhr aus dem Briefe des Erzherzogs Ernst an seine Schwester Klotilde Wallburg, daß er über die Ehe des Erzherzogs Ernst nur in Laibach etwas erfahren konnte. Auf dieser Spur fortschreitend, begann er seine Nachforschungen, weil er es in Erfahrung gebracht hatte, daß der Erzherzog längere Zeit mit Laura Stublies in Laibach gelebt hat, und so konnte er mit Recht voraussetzen, daß die auf den Matrifelblättern verzeichnete Eintragung echt sei.

Gegen dieses Urtheil appellirt Staatsanwalt Dr. Ludwig Böhm; der Vertheidiger Dr. Géza v. Dombováry und der Angeklagte geben sich mit demselben zufrieden.

Offener Sprechsaal. \*)

Finaly Bertuska, Györi Mór, máv. ellenör, Budapest, jegyesek.

Irene Grünfeld, Aladár Bachrach, Budapest, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Gisella Weinberger, Julius Ungar, Rátospalota, Budapest, Verlobte.

Gegen GICHT und RHEUMATISMUS wirkt am erfolgreichsten KRIEGER'S REPARATOR Grosse Flasche 2 K., kl Flasche 1 K. Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE Budapest, VIII., Calvin-ter.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Korrespondent.

Wichtige Kraft, mit mehrjähriger Praxis, wird in einem tüchtigen Institut acceptirt. Bewerber, welche die ungarische und deutsche Sprache vollkommen beherrschen, womöglich auch bosnisch oder serbisch können, mögen ihre die Angabe bisheriger Thätigkeit, die Gehaltsansprüche und Referenzen enthaltenden Offerten unt. „N. G. 1904“ an die Exp. senden.



Dieferblät gibt die unterzeichnete Firma Nachricht von dem Ableben ihres Proturisten, des Herrn

Géza Szabó de Selye

welcher am 31. Oktober l. J., Nachts, nach kurzem Leiden im 58. Lebensjahre verstarb.

Die trübliche Gülle des Verbleibens wird am 2. November Nachmittags 3 Uhr im Trauerhause, II., Csalogány-utca 53, nach röm.-kath. Ritus eingeleitet und auf dem Farkasréter Friedhof zur ewigen Ruhe beisetzt.

Der unerwartet Verlebene war seit dem 25jährigen Bestehen der Firma ein so treuer und fleißiger Mitarbeiter, daß in ihm heute nicht nur der unermüdbare, fleißige Leiter derselben, sondern auch der beste Freund zur selbigen Ruhe geht.

Chre seinem Andenken! Friede seiner Asche!

Budapest, den 1. November 1904.

Ernst Schottola.

TÁNCZ-CZIPÓK

szakértő tanárok által elismert legujabb mód szerint készitve, gyermekek és felnöttek részére, jutányosan kaphatók: Gerő Adolf IV., Kossuth Lajos-utca 4.

Tapeten

Sieburger & Co. t. u. l. Hoflieferanten Budapest, V., Färds-u. 8. Neueste Auswahl! Billigste Preise! Linoleum - Lager.

Sirolin

ERHÄLTICH IN DEN APOTHEKEN, A. M. 4.

VON DEN NEUVORZUGENDSTEN AERZTEN EMPFOHLEN BEI LUNGENKRANKHEITEN, BRONCHIALKATARRH, KEUCHHUSTEN, SCARPHULOSE, INFLUENZA, NUR ECHT IN ORIGINALFLACONS.

Telegramme.

Der Lippesche Thronfolgestreit.

Berlin, 1. November. Mehrere Blätter melden: In dem Lippeschen Thronfolgestreit sprach sich der Bundesrath dahin aus: 1. daß die Regentenschaft des Grafen Leopold von Lippe-Biesterfeld zu Recht bestehe und 2. daß die übrigen Streitigkeiten durch ein unter dem Vorsitze eines Herrschers aus Mitgliedern des Reichsgerichts zu bildendes Schiedsgericht zu entscheiden sind. Diese Meldung wird von unterrichteter Seite nicht bestätigt.

Unwohlsein des Papstes.

Rom, 1. November. Der „Tribuna“ zufolge ist der Papst seit Sonntag in Folge eines Gichtanfalls etwas unwohl. Der heilige Vater hat die Empfänge und die Spaziergänge in die vatikanischen Gärten eingestellt, konnte jedoch auch heute Morgens die Messe lesen.

Der Besuch König Peters in Sophia.

Selgrad, 1. November. König Peter mit Gefolge ist heute um 10 Uhr Nachts hier eingetroffen.

Sophia, 1. November. („Agence Telegraphique Bulgare.“) König Peter richtete gestern Abends auf der Rückreise nach Serbien bei dem Verlassen Zaribrod's an den Fürsten Ferdinand ein in sehr herzlichen Worten abgefaßtes Telegramm, in welchem er für den ihm seitens des Fürsten und des bulgarischen Volkes bereiteten warmen Empfang dankt, mit dem Beifügen, daß sein Aufenthalt in Bulgarien den schönsten Augenblick seines Lebens bilden werde. Das Telegramm schloß mit Wünschen für den Fürsten, sein Haus und sein Volk.

Fürst Ferdinand erwiderte sofort, er schätze sich glücklich, daß sich dem König Gelegenheit geboten habe, die Gefühle des bulgarischen Volkes und dessen Souveräns gegenüber dem König und dem serbischen Volke zu würdigen. Er wünsche dem König eine glückliche Heimkehr und drückte die besten Wünsche für den König, sein Haus und das serbische Volk aus.

Sophia, 1. November. (Privat-Telegramm.) Der König von Serbien und Fürst Ferdinand richteten an den Fürsten Nikola von Montenegro eine Depesche, in welcher Beide der Hoffnung Ausdruck geben, daß er, obwohl nicht an-

wesend, in seinen Gefühlen mit ihnen übereinstimme und daß sie ihm brüderliche Grüße übersenden.

Unruhen in Rußland.

Petersburg, 1. November. Die „Russische Telegraphen-Agentur“ meldet aus Kiew vom heutigen: Im Kreise Kanew im Gouvernement Kiew kam es gelegentlich der am 25. Oktober begonnenen Mobilmachung in einigen Orten wie Kanew, Boguslaw, Stepani und Mironska zu Ausschreitungen der Reservisten, wobei gegen zwanzig staatliche Branntweinläden und andere Läden, sowie zahlreiche Israeliten gehörende Häuser verbrüht wurden. In Boguslaw trugen die Unruhen den Charakter von Ausschreitungen Betrunkener. In Kanew ließ das Ortskommando auf die Ruhestörer feuern, wobei drei Leute verwundet wurden.

Leoben, 1. November. (Privat-Telegramm.) Der Gerichtshof hat heute über das Ersuchen der Frau v. Hervey auf Entlastung beraten und beschloffen, die Entlastung der Frau Hervey gegen eine Barkaution von 15,000 Kronen zu gestatten. Frau v. Hervey verfügt derzeit nur über einen Betrag von 8000 Kronen.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

London, 1. November. Das auswärtige Amt veröffentlicht heute Abends folgendes Communiqué: Bevor die russische Flotte von Vigo ausließ, erhielt der russische Admiral Befehle, daß die russische Flotte während der Fahrt nach Osten den neutralen Handel weder beeinträchtigen noch belästigen dürfe. Gemäß den von Rußland eingegangenen Verpflichtungen wurden vier Offiziere in Vigo zurügelassen. Die beiden Regierungen verhandeln jetzt über die Bedingungen, unter welchen die Angelegenheit einer internationalen Kommission, der die geplante Untersuchung übertragen werden soll, zu unterbreiten sein wird.

London, 1. November. Der russische Botschafter Graf Bendenorff erschien heute Nachmittags zu einer Unterredung mit Marquis of Lansdowne, im auswärtigen Amt. Premierminister Lord Balfour, der eine Besprechung mit dem ersten Lord der Admiralität Carl of Selborne gehabt hatte, empfing nochmals dessen Besuch. In Begleitung Selbornes befand sich Admiral Fisher. London, 1. November. Mit Bezug auf die Meldung der Abendblätter über das Auslaufen der Kanalflotte und die Zusammenberufung der Offiziere in Gibraltar wird dem „Neuer'schen Bureau“ aus Gibraltar telegraphirt, die Flotte sei um 5 Uhr Nachmittags noch vor Anker gelegen, wenn auch zum Auslaufen bereit. Der Gouverneur pflege die Offiziere täglich nach dem Gouvernementsgebäude zu berufen.

London, 1. November. Das „Neuer-Bureau“ meldet aus Gibraltar, daß die dortigen Vorbereitungen Unruhe hervorgerufen haben und daß die Flottenmanöver Sonntag Nachmittag beendet waren.

Alle Schnellfeuerbatterien sind heute Nachmittags besetzt und Infanterie-Abtheilungen für den Dienst auf den Quais kommandirt worden. Die Scheinwerfer werden streng bewacht.

Morgen wird eine Sitzung des Kabinetts im auswärtigen Amt stattfinden.

Gibraltar, 1. November. Die 50. Compagnie der königlichen Garnisonsartillerie, die hier vor Sierra Leone auf dem Wege nach England ankam, erhielt den Befehl, bis auf Weiteres hier zu bleiben.

Berlin, 1. November. Die Börse eröffnete in schwacher Haltung. Der gestrige schwache Schluß der Newyorker Börse wirkte ungünstig ein wegen der dortigen großen Ueberspekulation. Hier nahm das Geschäft im Ganzen einen sehr schleppenden Gang durch den Ausfall der internationalen Börsen. Dadurch war die Spekulation hauptsächlich auf das Geschäft in lokalen Werthen angewiesen. Der Mangel an Kauflust führte zu Abbröckelungen sowohl in den leitenden als auch in den Mittelbanken. Ebenso setzte der Montanaktienmarkt durchwegs zu niedrigen Kursen ein. Der Fondsmarkt zeigte eine Festigkeit bei dem Stande der gestrigen Schlusskurse. Desgleichen der Eisenbahnaktienmarkt, ausgenommen Lübeck-Büchener, die matt lagen auf neuerlichen Blättermeldungen, daß die Verstaatlichungsgerüchte der Westfälischen entbehren. Amerikanische Bahnen auf Newyork schwach, später auf Dedungen und Rückkäufe der Tagespekulation war die Tendenz gebessert. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde Laurahütte 251/2 nach 249 1/2. Daraufhin war die genannte Haltung in dem Montanaktienmarkt äußerst fest; sonstige Märkte unverändert. Große Berliner Straßenbahn belebt 196 1/2. Bei Abgang des Berichtes

war die Tendenz fest und der Kursstand unverändert. Privatdiskont 4 Prozent.

Berlin, 1. November. (Privat-Telegramm.) (Börse.) 3 Uhr 20 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 211.37, Lombarden 18.25, Franzosen 141.28, Diskont 191.37, Dresdener 154.—, Deutsche 228.25, Handelsgef. 161.—, Darmstädter —.—, Laura 252.—, Bochumer 216.—, Rhein Stahl 135.—, Gelsen 228.50, Harpener 215.62, Dortmund —.—, National —.—, Breslauer Diskont —.—, Hibernia —.—, Consolidation —.—, ungarische Kronen —.—, Spanier 86.87, Italiener —.—, Meridional —.—, Mittelmeer —.—, Gotthard —.—, Schw. Central —.—, Jura-Simplon —.—, Canada 135.12, Transvaal —.—, Hamburger Badet 122.12, Norddeutscher Lloyd 107.37, Edison —.—, Gr. B.-Pferdeb. —.—, Argentinier 81.62, Chinesen —.—, Anatolier —.—, Reichsanleihe 89.12, vierprozentige neue Türken 83.90, Schaffhausen 142.25, Southhern —.—, neue Russen —.—, Japaner —.—, Baltimore 94.50.

Frankfurt, 1. November. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 211.40, österr.-ung. Staatsbahn —.—, Südbahn 18.20, Deutsche Bank —.—, Diskont 191.30, Dresdener Bank —.—, Berliner Handelsgesellschaft —.—, Gelsenkirchener —.—, Harpener 215.80, Hibernia —.—, Laurahütte —.—, italienische Rente —.—, ungarische Goldrente —.—, Ruhig.

Hamburg, 1. November. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 100.10, Oesterreichische Kreditaktien 211.50, 1860er Lose —.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 141.40, Südbahn 18.—, Italiener 103.70, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 101.50, vierprozentige ungarische Goldrente 99.90. — Ruhig.

London, 2. November. (Schluß.) Englische Consoles —.—, Südbahn —.—, Spanier —.—, Italiener —.—, 4prozentige ungarische Goldrente —.—, 4prozentige Oesterreichische Goldrente —.—, 4prozentige Rupten —.—, Canada Pacific —.—, Plazdiskont 2 1/2, Silber 26 1/2, Wiener Wechselkurs —.—, 3prozentige ungarische Goldanleihe —.—, Chartered —.—, East Rand —.—, Randfontein —.—, Randmines —.—, De Beers —.—, Schwächer.

Berlin, 1. November. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per November 177.25, per Dezember 181.50, Roggen per November 140.—, per Dezember 144.75, Hafer per November 139.—, per Dezember 140.—, Mais per November 118.75, per Dezember 118.75, Rübsöl per November 44.60, per Dezember 45.30, Spiritus loco 70 Rm. Konsumsteuer —.—, Weizen, Roggen, Hafer, Mais und Del ruhig. — Wetter: Nebelig.

Newyork, 1. November. (Schlußkurs.) Baumwolle: in Newyork loco 10.— (10.—), per November 9.52 (—), per Februar 9.84 (—), in New-Orleans loco —.— (9 1/2); Petroleum: Stand White in Newyork 7.95 (7.95), Stand White in Philadelphia 7.90 (7.90), Raffinad in Cases 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.56 (1.56); Schmalz: Western Steam 7.45 (7.45), Robe u. Brothers 7.70 (7.70); Mais per Dezember 56 1/2 (56 1/2), per März —.— (—), per Mai 51.— (—), rother Winterweizen loco 118.75 (117.75); Weizen per Dezember 116.75 (115.75), per März —.— (—), per Mai 113.25 (111 1/2), per Juli 1905 —.— (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.— (1.—); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 3/4 (8 1/4); per November 6.60 (—), per Februar 6.90 (—); Mehl: Spring Wheat clears 4.10 (4.10); Zucker 3.75 bis —.— (3.75 bis —.—), Zinn 28.75 bis 29.— (28.87 bis 29.15), Kupfer 13.62 bis 14.— (13.62 bis 14.—). — Weizen und Mais stetig.

Chicago, 1. November. (Schlußkurs.) Weizen: per Dezember 112.25 (110 1/2); per März —.— (—); Mais per Dezember 48 1/2 (—), Schmalz: per November 7.02 (7.02), per Dezember 6.97 (7.02), Speck short clear 8.12 (8.49); Pork per Januar 10.— (10.90). — Weizen und Mais stetig.

\* Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergehenden Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 1. November.

(Zahlungseinstellung in der Lederbranche.) Mit Bezug auf die unter diesem Schlagworte in unserer letzten Nummer mitgetheilte Insolvenz der Budapester Firma J. C. Vánhegyi erfahren wir die nachstehenden Einzelheiten: Die nothleidend gewordene Firma besaßte sich früher lange Jahre hindurch nur mit dem Handel in Schuhwaaren. Vor ungefähr zehn Jahren errichtete dieselbe in Érsekújvár eine Schuhwaarenfabrik, die sehr ansehnliche Geldmittel in Anspruch nahm. Nachdem die Kapitalien der Firmenchefs zur Führung des Schuhwaarengeschäfts und der Schuhwaarenfabrik nicht ausreichten, sahen dieselben sich veranlaßt, vor etwa zwei bis drei Jahren den Handel in Schuhwaaren, trotzdem sie in demselben sehr gut eingeführt waren, aufzugeben und übertrugen den betreffenden Geschäftszweig auf die Prager Firma Gottfried Weltsch's Nachfolger. Die Firma Vánhegyi besaßte sich seit dieser Zeit ausschließlich mit dem Betrieb der Fabrik, für welche sie auch eine ansehnliche Staatsunterstützung genoss. Auf diesem Gebiete hatte sie aber einen schwereren Konkurrenzkampf zu bestehen mit den von Langem her auf den Großbetrieb eingeführten Oesterreichischen Fabriken, die schon über große Abwei-

bungsfonds verfügten. Dieser Konkurrenz war die Firma Vánhegyi umso weniger gewachsen, als sie — wie erwähnt — schon bei der Gründung des Betriebsfonds verfügte und daher zur Inanspruchnahme von Kredit auf breiter Basis angewiesen war. Diesen Kredit genoss sie mit Rücksicht auf den alten Bestand der Firma und ob des guten Rufes der Inhaber derselben bei allen hiesigen großen Finanzinstituten ausnahmslos, wenn auch bei jedem einzelnen Institute nur in geringem Maße. Im Allgemeinen waren die hiesigen Institute und Eskompteure durchschnittlich mit je 20,000 K. bis 25,000 K. impegniert, einzelne Institute haben jedoch Forderungen in der Höhe von 70,000 K. bis 75,000 K. an die Firma zu stellen. Die Gesamtschulden für Geld betragen 350,000 K., indes die Waarenschulden sich auf eine Million Kronen belaufen. Diesen Passiven stehen als Aktiven die auf 700,000 K. bewertete Fabrikseinrichtung und ferner 600,000 K. Waaren und Außenstände gegenüber, so daß bilanzmäßig wohl fast kein Defizit vorhanden ist. Inwiefern ist zu befürchten, daß sich bei der Realisierung der Aktiven ein Defizit herausstellen wird, und die zu erwartende Quote wird davon abhängen, ob diese Realisierung mit der nötigen Ruhe ohne etwaige Überhaftung erfolgen wird. In einem Circular, welches der Rechtsfreund der Firma an die Gläubiger versendet hat, sucht derselbe um ein Moratorium bis 30. Dezember d. J. an, ein Anliegen, das schon mit Rücksicht auf die bekannte Anständigkeit der Firma die Mehrheit der Gläubiger zu gewähren gesonnen sein soll.

**(Berliner Finanzbrief.)** Aus Berlin wird uns vom 29. Oktober geschrieben: Die außerordentliche Festigkeit der Börse kam am deutlichsten zum Ausdruck an dem Tage, an welchem von London die düstersten Gerüchte gemeldet wurden. Hier hat Niemand den Konflikt, der sich zwischen England und Rußland abgepielt hat, allzu ernst genommen, sondern man hat immer mit dem Ausgang gerechnet, der schließlich eingetreten ist, und hat heute der Anregung, die von London nach Einstellung des Zeitungskrieges gegeben wurde, willig Folge geleistet. Die Börse war auf allen Gebieten sehr fest. Die Spekulation entwickelte eine ziemlich rege Thätigkeit; speziell war der Markt der Industriepapiere sehr belebt, aber auch Bank- und Transportwerte weisen durchwegs Steigerungen auf. Die Liquidation ist beendet und Geld war heute wesentlich leichter. Heute ist der Prospekt für die Aktien der Gebr. Körting-Mt.-Ges. in Hannover genehmigt worden. Der Prospekt wird wohl im Laufe der nächsten Woche zur Verhandlung gelangen. Der Zeichnung dürfte ein großer Erfolg gesichert sein und der aufgelegte Betrag schon in Form von Speerstützen mehrfach gezahlt werden. Lübecker waren auf Verstaatlichungsgeschäfte perzentweise höher. Es scheint zuzutreffen, daß die Verstaatlichung vorbereitet wird, doch ist kaum anzunehmen, daß der heutige Kurs gegen den eventuellen Verstaatlichungskurs noch eine nennenswerthe Marge bietet. Von österreichischen Bahnen wurden Staatsbahn und Lombarden auf Wiener Anregung viel gekauft. Eine größere Bewegung hat sich in Gr. Berliner Straßenbahnaktien vollzogen, ohne daß bestimmte Gründe dafür publiziert worden sind. Nach der großen Steigerung sind Realisationen wahrscheinlich. Das Interesse für Amerikaner; hält an. Dynamitaktien waren auch in den Tagen der Flaue kaum niedriger, und schließen sehr fest. Es ist wahrscheinlich, daß die ersten Novembertage eine Steigerung derselben zeitigen werden. Von Renten behaupten Serben ziemlich das höchste Niveau. Bei günstiger Politik dürften Renten auch weiter gute Tendenz behalten.

**(Konkurs.)** Aus Wien wird uns gemeldet: Die Spirituosenfirma L. W. Bauer

u. Sohn ist in Konkurs gerathen. Die Passiven sind bisher noch unermittelt.

**(Eine neue Hanffabrik.)** In Törökkanizsa wird eine neue Hanffabrik und -Fabrik errichtet. Eigentümer derselben wird eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 400,000 Kronen sein. Die Fabrik würde jährlich die Hanffabrikung eines Areals von beiläufig 1000 Joch aufarbeiten.

**(Der Landesmarkt in Satvan)** findet am 6. und 7. d. statt, und zwar am ersten Tag der Viehmarkt und am zweiten Tag der Auslademarkt.

**(Die Budapest Strassenbahn-Gesellschaft)** hat im Monat Oktober l. J. 640,292 K. eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 31. Oktober l. J. 6,363,335 K., die der gleichen Periode des Vorjahres 6,118,969 K.

**(Die Budapest elektrische Stadtbahn-Aktiengesellschaft)** hat im Monat Oktober dieses Jahres 341,692 Kronen eingenommen gegen 288,132 Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres. — Vom 1. Januar l. J. wurden insgesamt 3,039,404 Kronen vereinnahmt gegen 2,682,798 Kronen im Vorjahr.

**(Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Kinder- und Lebensversicherungs-Anstalt.)** Budapest VI., Theresienring 40-42, gegründet im Jahre 1863. Im Monat Oktober 1904 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 1,808,600 K. eingereicht und neue Polizisten im Betrage von 1,482,000 K. ausgestellt. An versicherten Beträgen wurden 70,833 K. 74 H. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1904 wurden Versicherungsanträge im Betrage von 17,918,700 K. eingereicht und neue Polizisten im Betrage von 14,728,200 K. ausgestellt. An versicherten Summen wurden 743,588 K. 30 H. ausbezahlt. Diese Anstalt befaßt sich mit Kinder- und Lebensversicherungen jeder Art zu den billigsten Prämienätzen und vortheilhaftesten Bedingungen.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Pfeiffer, Mayer u. Fischer, Handelsfirma in Wien, I., Wipplingerstraße 2; Joseph Ambros Meuser, Schneider in Bezau; Johann Ustera, Baummeister in Pilsen, Engelgasse 34; Eduard Malina, Kaufmann in Keltz; Alois Mathan, Milch- und Delikatessenhandlung in Bantisch; Moses Pinkas Stark, Kleiderhändler in Lemberg, Krakauerstraße; F. Sedlecky, Droguist in M.-Odrau; J. u. S. Baum (Inhaber Jakob Samuel Baum), Schneidefirma in Großwardein; Franz Weich, Kaufmann in Mohács; Nándor Weich, Kaufmann in Gran; Bertha Hajek, Handelsfrau in Königl. Weinberge; Konrad Haag, Handelsfirma in Wien, I., Rothenthurmstraße 22; Bernhard Lang, Manufakturwaarenfirma in Brünn; Sigmund Deutsch u. Cie., Möbelfirma in Brünn.

**Centralmarkthallen-Preise.** Bericht von G. Scheit u. M. Maller, Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle. In Folge des Feiertages war der heutige Wochenmarkt bei geringen Zufuhren ruhig, doch zeigt sich für geschlachtetes Geflügel, besonders für Gänse, lebhaftes Interesse. Es ist empfehlenswert, ohne Unterbrechung geschlachtete Gänse zu liefern, weil die Preise anhalten dürften. Heutige Preise: Rindfleisch, hiesige Schlachtung, fest, Handfleisch, hinteres 90 H. bis 1 K. 4 H., vorderes 60 H. bis 80 H. Kälber, lang gewogen ohne Gewichtschlag, Landkälber, 1 K. bis 1 K. 16 H., per Kilogramm en gros. Schweinefleisch, 1 K. 10 H. bis 1 K. 14 H., Spanferkel, geschlachtet 1 K. 20 H. bis 1 K. 70 H. per Kilogramm en gros, Spanferkel, lebende 6 K. bis 10 K. per Stück. Eier, Frische, volle Waare, findet bei hohen Preisen leichten Absatz; heute notiren: Prima 92 K. bis 93 K., mindere 85 K. bis 86 K., Schwimmer 72 K. bis 76 K., Kalteier 72 K. bis 74 K., in Originalkisten zu 1440 Stück en gros. Butterpreise fest. Man erzielt: für centrifugale Theebutter 2 K. 40 H. bis 2 K. 70 H., Prima-Rochbutter 1 K. 60 H. bis 1 K. 70 H., Topfen 16 H. bis 22 H., Liptóer Käse 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Alles per Kilo en gros. Geflügel, lebend. Bachendel 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Brathendel 1 K. 40 H.

bis 2 K. 20 H., Suppenhühner 2 K. bis 2 K. 30 H., Gänse, magere 4 K. bis 6 K., Gänse, gemästete 10 K. bis 15 K., Enten, magere 2 K. bis 2 K. 20 H., Enten, fette 4 K. bis 5 K., Indian 5 K. bis 7 K., je nach Qualität, per Paar en gros. Geflügel, geschlachtet. Gute Gänse rein gepuht 1 K. 10 H. bis 1 K. 16 H., Enten, gute Waare, 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H., per Kilo en gros.

**Wild.** Man erzielt: für große Hasen 2 K. 20 H. bis 2 K. 40 H., Rebhühner 1 K. bis 1 K. 20 H., Fasanen 2 K. bis 2 K. 60 H., per Stück, en gros. Hirjche 50 H. bis 60 H., Rehe 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Alles per Kilogramm en gros.

**D Obst.** Trotz großer Zufuhren haben sich die Preise auch heute für feine Tafeläpfel behauptet. Man notirte: für Prima Tafeläpfel 40 H. bis 50 H., Sekunda-Sorten 24 H. bis 36 H., Tertia-Sorten 10 K. bis 24 K., Birnen, ganz feine Sorten 50 K. bis 60 K., mindere 20 K. bis 26 K., per Kilogramm en gros.

**Müsse.** Weiße, große Papiernüsse 40 H. bis 56 H., Steinnüsse 26 H. bis 32 H., per Kilogramm en gros.

**Gemüse.** Gelbe und Rosafarntoffeln, große, herricht lebhaft Nachfrage. Es notiren: Prima Nolen Kartoffeln 7 K. bis 7 K. 40 H., prima, gelbe 7 K. 40 H. bis 7 K. 80 K., weiße 4 K. 40 H. bis 5 K. 40 H., je nach Qualität, Zwiebel, Makler prima Sorte 16 K. bis 18 K., gewöhnliche 10 K. bis 12 K., Kraut, weiße, harte Waare 4 K. 40 H. bis 5 K. 60 H., Alles per 100 Kilogramm en gros in Waggonladungen.

**Budapester Waaren- und Effektenbörse.**

**Effektengeschäft.** 1. November. Der Feiertag Privatverkehr war in Folge Befürchtung einer Londoner Diskonterhöhung matt gestimmt. Es wurden umgesetzt: Oesterreichische Kreditaktien zu 674 bis 672.50, ungarische Kreditaktien zu 787.50 bis 786.75, Rimamünchener zu 532.50 bis 531.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 659.25 bis 657.75. — Der Schluß blieb schwach.

**Wasserstand.**

1. November.		Centimeter		Centimeter	
	°		°		°
<b>Donau</b>		<b>Leitha</b>		<b>W. Donau</b>	
Schwechat .. + 122	12 + 16	W. Leitha .. + 17	17 + 13 + 8	W. Donau .. + 50	50 + 13 + 5
Wien .. + 226	19 + 7	Leitha .. + 28	28 + 12 + 5	W. Donau .. + 59	59 + 46 + 5
Bratislava .. + 21	9 + 7	W. Leitha .. + 22	22 + 12 + 5	W. Donau .. + 22	22 + 14 + 8
W. Donau .. + 58	26 + 4	W. Leitha .. + 157	11 + 4 + 8	W. Donau .. + 157	11 + 4 + 8
W. Donau .. + 240	15 + 5	W. Leitha .. + 146	4 + 4 + 4	W. Donau .. + 108	4 + 4 + 4
W. Donau .. + 216	16 + 5	W. Leitha .. + 29	29 + 24 + 6	W. Donau .. + 55	55 + 35 + 6
W. Donau .. + 314	8 + 6	W. Leitha .. + 24	24 + 7 + 7	W. Donau .. + 24	24 + 7 + 7
W. Donau .. + 167	55 + 7	W. Leitha .. + 210	210 + 210 + 210		
W. Donau .. + 322	63 + 7				
W. Donau .. + 314	71 + 8				
W. Donau .. + 323	81 + 8				
W. Donau .. + 224	4 + 8				
W. Donau .. + 224	4 + 8				
W. Donau .. + 198	2 + 8				
W. Donau .. + 182	8 + 8				
W. Donau .. + 170	4 + 8				
W. Donau .. + 252	6 + 8				
<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>	
W. Donau .. + 60	16 + 3	W. Donau .. + 60	16 + 3	W. Donau .. + 60	16 + 3
W. Donau .. + 68	11 + 7	W. Donau .. + 68	11 + 7	W. Donau .. + 68	11 + 7
W. Donau .. + 103	8 + 5	W. Donau .. + 103	8 + 5	W. Donau .. + 103	8 + 5
<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>	
W. Donau .. + 35	1 + 7	W. Donau .. + 35	1 + 7	W. Donau .. + 35	1 + 7
W. Donau .. + 28	10 + 4	W. Donau .. + 28	10 + 4	W. Donau .. + 28	10 + 4
<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>	
W. Donau .. + 40	24 + 7	W. Donau .. + 40	24 + 7	W. Donau .. + 40	24 + 7
W. Donau .. + 125	1 + 7	W. Donau .. + 125	1 + 7	W. Donau .. + 125	1 + 7
W. Donau .. + 198	3 + 10	W. Donau .. + 198	3 + 10	W. Donau .. + 198	3 + 10
<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>		<b>W. Donau</b>	
W. Donau .. + 96	28	W. Donau .. + 96	28	W. Donau .. + 96	28
W. Donau .. + 327	69 + 10	W. Donau .. + 327	69 + 10	W. Donau .. + 327	69 + 10
W. Donau .. + 512	7	W. Donau .. + 512	7	W. Donau .. + 512	7
W. Donau .. + 466	10 + 10	W. Donau .. + 466	10 + 10	W. Donau .. + 466	10 + 10
W. Donau .. + 861	3 + 4	W. Donau .. + 861	3 + 4	W. Donau .. + 861	3 + 4

**Erklärung der Zeichen:**  
 — unter Null; + über Null; < getriggen um; > gesunken;  
 ° Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

Eigentümer: Sigmund Brödy.  
 Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy.  
 Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

**MÖBEL**  
 auch auf günstige Ratenzahlungen erhältlich in der Möbelniederlage Schwarz Lipót és Testvére VII., Hársfa-utca 37. sz. (Ede Wesselényi-utca.) Preisocourant 60 Heller.  
**Flechtenkranke,** auch solche, die nirgendes Heilung fanden, verlangen Prospekt u. beglaubigte Atteste aus Oesterreich gratis. Apotheker C. W. Rolle, Altona (Elbe).  
 Pelz-Sakko . . . . . Kr. 34.—  
 Stadtpelz . . . . . „ 150.—  
 Mode-Winterrod . . . . . „ 28.—  
 Jakob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6.

In jeder Familie unentbehrlich!  
**GUTTMANN's kais. u. kön. priv.**  
**Zimmer-Kloset**  
  
 sind nicht nur deshalb die besten, weil sie vollkommen geruchlos sind und allen hygienischen Anforderungen entsprechen, sondern weil diese ihrer Ausstattung halber in den elegantesten Zimmern placirt werden können. — In 42 Möbelserien erzeugt. — Unübertroffen Preisocourant gratis und franco bei  
**Guttman L.**  
 Kloset-Fabrik,  
 Budapest, IV., Városház-utca 2. szám (Ecke Kossuth Lajos-utca).  
 Kloset-Einrichtungen, Krankenfahrstühle, Bidets, Fernophore, Frigatoren, hyg. Spindkäpfe, Waschtische, Badeneinrichtungen.

**ADRESSEN**  
 zum Versandt von Preisocouranten und Circularen amtlich eingeholt, mit Postgarantie erhältlich im Internat. Adressen-Bureau Josef Rosenzweig & Söhne, Budapest, V., Nádor-u. 23/a. Teleph. 43-37.  
**Husten!**  
 Wer daran leidet, gebrauche die alleinbewährten Lindnerden und wohlgeschmeckten  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 2740 not. beglaubigte Zeugn. beweisen den sicheren Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Paket 20 u. 40 Heller. Nur echt mit der Schutzmärke „Drei Thannen“.  
 Niederlage bei: Hof. von Tóth, Apoth. in Budapest, Königs-gasse 12; Dr. Leo Cager und J. Cager, Budapest, sowie in sämtlichen Apotheken in Budapest.  
**BÖRSE**  
 Ordres effectuirt prompt, constant, discret.  
**BANKHAUS BEIFELD**  
 Budapest, Karlsring 1.  
 GEGRÜNDET 1874.  
**Möbel**  
 in großer Auswahl auf Raten so auch gegen Kassa zu den billigsten Fabrikspreisen bei  
**TRIETSCH DEZSÖ,**  
 Alleinige Niederlage Wesselényi-utca 55. Preisocourant gegen 50 Heller in Briefmarken gratis. 38990

Allerlei.

(„Gräfin“ Ubalde in Freiheit.) Die famose Pseudogräfin, deren Verhaftung vor Jahresfrist so großes Aufsehen erregte, wurde, wie man aus Rom meldet, ihrer schwächlichen Gesundheit wegen aus dem Gefängnis entlassen. Die Dame, die in Rom einen Salon für Lebemänner aus dem high life hielt, war und ist schwerer Schwindelerin gegen Versicherungsgesellschaften angeklagt; auch sollte sie eine Frau aus dem Volke verurteilt und die Todte als ihre Schwester deklariert haben, um die Versicherungssumme einzukassieren. Da die „Gräfin“ aber so schlau gewesen, den Reichtum sofort einzufahren zu lassen, so mußte mangels Beweisen das Verfahren wegen Giftmordes eingestellt werden. Die Dame ist also nur noch des Verbrechens des Betruges und der Fälschung verdächtig, und Viele sind der Ansicht, daß sie auch diese Anklagen leicht wird abweisen können. Dann wird sie in die römische Welt zurückkehren, wo man sie von neuem mit dem Namen „Gräfin“ betiteln wird, der ihr niemals zugekommen ist.

(„Nieder mit dem Code Napoléon!“) Aus Paris wird vom 30. Oktober geschrieben: Gestern, sieben Monate nach dem genauen Datum, feierte man in der Aula der Sorbonne den hundertsten Geburtstag des Code Civil. Es war einer jener offiziellen Feste, die von den Ceremonienmeistern des Elysee mit dem Pomp der republikanischen Etikette ausgestattet werden: Auf der Straße sitzt das Staatsoberhaupt, angethan mit der breiten Schärpe des Großkreuzes der Ehrenlegion, neben ihm die hohen Würdenträger, die fremden Diplomaten, alle in goldstrotzenden Uniformen. Das Programm bietet ein paar Festreden und zur Ausführung der Pausen einige von einer Regimentskapelle nicht allzu kunstvoll vorgetragene Konzertsüde. An den

Festreden des Justizministers Vallé, des obersten Präsidenten des Kassationshofes, des Rechtslehrers Gasson und des Advokaten Bourdillon, die sich in die Aufgaben geteilt hatten, die Entstehung und die Veränderungen des Code Civil mit aller Gründlichkeit der Sachleute zu schildern, konnte das Publikum nicht viel Unterhaltendes finden. Merkwürdig erschien es, daß in den zwei Stunden währenden Reden der Name Napoléon kein einzigesmal genannt wurde. Blödsinnig, gerade als der Justizminister an der pathestischen Stelle seiner Rede angelangt war, schritt von der Tribüne eine Frau in die Höhe. Ein paar furchtsame Leute sahen schon eine Bombe fliegen und drängten nach dem Ausgang. Aber es kam nicht so schlimm. „Nieder mit dem Code Napoléon!“ riefte es von oben, „der Code Napoléon entehrt die Republik, er unterdrückt die Frauen!“ Die unaufhörliche Wiederholung des Schreies beruhigte die erschrockene Versammlung. Man wußte, die Inhaberin der freischwebenden Stimme war keine blutrünstige Anarchistin, sondern nur eine Frauenrechtlerin. Der Präsident Loubet, der auch aufgesprungen war, gab selbst das Zeichen zu dem herzlichsten Lachen, in das endlich die ganze Versammlung ausbrach, während ein paar handfeste Polizisten der Manifestation ein Ende bereiteten. Diese Störung der steifen Staatsparade war übrigens nur ein Teil der von den Feministen geplanten Kundgebung. Die Agitationsgruppe „Solidarität des Volkes“ hielt zur selben Stunde ein Rebergefest auf dem Vendômeplatz, wo Napoléon's Statue auf der hohen Säule steht. Ein Anzahl Frauen hatten sich vor der Deputiertenkammer versammelt und waren in kleiner Prozession zur Vendôme Säule gezogen. Sie hatten eines jener kleinen rothen Büchlein mitgebracht, das jeder Student der Rechte zum Ueberdruß

kennt, und dieses Exemplar des Code Civil sollte vor dem Napoleon-Bilde feierlich verbrannt werden. Am Abend fand dann im großen Saal des Hotel des Sociétés Savantes unter Mlle. Marguerite Durand's Vorsitz eine Protestversammlung gegen die offizielle Verherrlichung des Code Civil statt.

(Das Banket des Infanten.) Der Infant Antonio, Sohn des verstorbenen Herzogs von Montpensier und Gatte der Infantin Eulalia, die aber aus gewissen Gründen nichts mehr mit ihm zu thun haben will und von ihm getrennt lebt, hat am Vorabend der Leichenfeier für die Prinzessin von Asturien den Lokalbehörden von Sanlucar de Barrameda, wo er auf einem seiner Güter lebt, ein glänzendes Banket gegeben. Der Fall ruft nicht geringe Entrüstung hervor. Die Presse findet mit Recht, daß die Speisen noch so exquisit, die Weine noch so fein gewesen sein mögen, daß sie aber doch einen entschieden unangenehmen Nachgeschmack hinterlassen.

(Ehescheidung August Strindberg's.) Aus Stockholm wird gemeldet: Die dritte Ehe August Strindberg's mit der Schauspielerin Harriet Bosse ist vom Obergericht aufgelöst worden.

(400 Millionen Briten.) 400.543.713 Bürger zählt jetzt nach einer neu aufgestellten Statistik das britische Reich. Sie vertheilen sich auf ein Gebiet von 11.876.745 englischen Quadratmeilen, so daß etwa 36 auf die Quadratmeile kommen.

(Ein Polizeiorde.) Der König von Rumänien hat einen eigenen Polizeiorde gestiftet, der verdienstvollen Polizisten, die sich „durch Muth und Treue“ ausgezeichnet haben, verliehen wird. Die Auszeichnung besteht in einer ovalen Medaille, die die Inschrift trägt: „Für Muth und Treue“ und in drei Klassen, in Gold, Silber, Bronze, zuerkannt wird.

36.]

Irrelichter.

Roman von F. S. Rosny.

— Deutsch von Ludwig Wechsler. —

— Ich glaube aber, daß, wenn ich im Himmel angelangt, keine Bienen vorfinde, ich welche vom lieben Gott verlangen werde. Er vermag Alles; was würde es ihm denn ausmachen, mit den Auserwählten auch Bienen zu sich emporzuheben?

— Ich glaube wirklich, daß ich das nicht viel ausmachen könnte, gab Jean zu und küßte die Hand Desolina's.

Von einer plötzlichen Neugierde erfaßt, fragte er dann aber:

— Sind Sie mit ihrem Lose niemals unzufrieden, Sior Lorenzo?

— Mit meinem Lose? wiederholte Jener und schlug die Hände staunend zusammen. Ja, sior pittore, was könnte ich mir denn wünschen? Es dürfte schwerlich irgendwo in der Welt einen schöneren See geben, als diesen hier, und diese niedliche Truppe da bildet meine Familie... Ich würde lästern, wollte ich unzufrieden sein... Traurig bin ich wohl, wenn den Bienen irgend ein Unglück zustoßt oder eine Krankheit in den Körben wüthet... Doch der Madonna sei Dank, solch ein Unglück ist selten und die Krankheit noch seltener.

— Dies genügt Ihnen also vollkommen? Und Sie haben sich niemals etwas Anderes gewünscht?

Der alte Tessiner lachte lange und herzlich; dann erwiderte er:

— Ich weiß wirklich nicht mehr! Niemand vermag mehr zu sagen, ob ich nach Mädchen, nach einer Familie Verlangen getragen habe... Man sagt, es gäbe Leute, die unglücklich sind, weil sie keine Flügel haben. Ich gehörte niemals zu dieser Sorte...

Von stiller Freude überwältigt, lauschten die Liebenden seinen Worten. Eng an einander geschmiegt, achteten sie nicht darauf, wie die Stunden dahinschlössen. Der wie aus Seide und Krytall zusammengesetzte Himmel wölbte sich endlos und unbeweglich über ihren Häupten, und unbeweglich waren auch die rothen Felsblöcke, die Pflanzen ringsum. Sie gleichen Kindern, die Weiden, Kindern, die das göttliche Licht in sich aufnehmen und nicht einmal an das Glück denken, denn sie sind selbst das Glück. Sie fühlten nichts von den grausamen, qualenden Wünschen, der Unruhe, die einem ewigen Lämpchen gleich in uns glimmt, dem instinktiven Ahnen einer Sache, die sich unablässig abnützt und verschwindet.

Sie stiegen an's Land und vertieften sich zwischen den Sträuchern und Bäumen. Ein Weiber, an dessen Hand sich Weiden und hochragende schwarze Pappeln erhoben, verperrte ihnen den Weg. Das unablässig thätige Leben beilte sich mit seinen Neubildungen. Pfeilkraut, Schmalzblumen, Seelilien, Algen, Fennigkraut, Wasserlinsen breiteten ihre phantastisch gefärbten und gesormten Zweige in buntem Gemisch aus, während eine Unzahl von Insekten zwischen den Spigen, Bogen, Bindungen, Arabesken und Schnörkeln der Vegetation kroch, kletterte, flog und sprang, um den Kampf ums Dasein durchzuführen.

Jean betrachtete die Gestalt seiner Braut, die ein wenig vornüber geneigt da stand, und ihr Spiegelbild, das sich von der smaragdgrünen Wasserfläche abhob. Eine leise Besürchtung durchzitterte ihn, gleichzeitig mit einer unbeschreiblichen Wonne. Ein paar Stunden lang hatte die Unruhe in ihm geschlummert; nun erwachte sie zu neuem Leben. Er wurde von Angst vor dem Morgen, den trennenden Zufälligkeiten, dem Verrath erfaßt, der die Ereignisse lebenden Personen gleich erscheinen läßt. Er umfaßte Desolina und bedeckte ihr Gesicht, ihre Hände mit heißen Küßchen, und sie erwiderte seine Liebkosungen fast mit dem gleichen Feuer, glücklich darob, daß sie ihm auch auf diese Art den Beweis ihrer Liebe erbringen könne.

— Ach, sprach er halb beruhigt; welche eine Probe müssen wir bestehen, Desolina! Wie schwer und hart ist doch das! Jeden Tag beim Erwachen beschleicht mich die Angst, daß man Dich mir entreißen haben könnte...

Sie verstand bereits so ziemlich Alles, was die Seele des jungen Manns bewegte; der Instinkt der Liebe, die sie gänzlich erfüllte, verfeinerte ihre Sinne, verlieh ihr das Verständniß für Vieles, was ihr bis dahin unbekannt gewesen. Und sie sagte:

— Nur der Tod könnte mich Dir noch entreißen, Geliebter! Und gegen den Tod vermögen wir uns nicht zu schützen?

— Wirklich? rief er aus. Bist Du sicher, daß uns nichts Anderes zu trennen vermag?

Sie blickte um sich, als suchte sie etwas, und sprach:

— Komm, folge mir!

Sie zog ihn zu einer großen, schwarzen Pappel, an deren Fuße sie beim Kommen in einer Art Käfig eine Madonna mit dem Bambino gesehen, und sagte:

— Höre mich gut an, caro mio... Sterben will ich und Christus und seine unbefleckte Mutter mögen mich mit ewiger Verdammniß strafen, wenn ich meiner Liebe jemals untreu werde!

Eine unbeschreibliche Begeisterung überkam ihn, als er sie sprechen hörte und dabei das herrliche Gesicht, diesen schlanken, elastischen Körper betrachtete, der etwas von der Eleganz und Schmiegekeit der sie umgebenden Bäume, Sträucher und Gräser an sich zu haben schien. Es war ein Moment höchsten Glückes, den sie jetzt durchlebte. In seiner Begeisterung kniete er, der an nichts glaubte, keinen Kultus trieb und dennoch anbeten wollte, vor ihr nieder und küßte demüthig den kleinen Fuß der Frau...

Als er sich emporrichtete, sah er sie leichenblau dastehen und starren Auges zum anderen Ufer hinüberblicken. Er drehte sich um und erblickte unbeweglich zwischen zwei Baumstämmen einen alten Mann, der sie betrachtete und von einem letzten Strahl der sinkenden Sonne beschienen war. Ein Kältegefühl beschlich Jean, als er sich derart an die Vergangenheit erinnerte sah. Denn der Mann, der regungslos da stand, hatte lange Zeit hindurch jede ihrer Bewegungen überwacht, ihre Liebe viele Monate hindurch zurückgedämmt und in Fesseln geschlagen. Es war ihm begreiflich, daß Desolina bei diesem Anblicke erleichte und bei ihrer abergläubischen Veranlagung ein schlimmes Zeichen darin erblickte

mußte. Und sich gewaltsam zur Heiterkeit zwingend, sprach er:

— Armano ist recht sehr gealtert... Ich hätte beinahe Mitleid mit ihm, wenn ich ihm nicht tief grollen würde... um Deinetwillen, Geliebte!

— Ach, erwiderte sie erschauernd; mit ihm braucht man kein Mitleid zu haben... Auch er hätte keines mit uns, wenn er uns noch zu gebieten hätte!

Er zog sie mit sich, sie aber zitterte und bebte noch am ganzen Körper, als man bereits zum Bienenwirth zurückgelangt war.

15.

Am nächsten Tage hatte er an das Zusammen treffen bereits vergessen; doch als er eines Tages von einer Besorgung zurückkehrte, erblickte er den alten Mann unweit vom See, in nächster Nähe der beiden Häuser.

— Zufall, sagte er sich.

Aber eine gewisse Unruhe regte sich doch in ihm. Einige Zeit nachher, als er des Abends von Desolina kam, erblickte er im Mondlicht abermals die Umrisse des Mannes. Er blieb stehen, um genauer hinzusehen; allein die Gestalt war verschwunden, und er wußte nicht, was er sich denken sollte, ob er richtig gesehen oder sich getäuscht habe.

Sodann sah er Armano in Lugano und wieder einmal eines Nachmittags am Seeufer. Was er dabei empfand, war übrigens eher Aerger als Unruhe zu nennen. Immerhin konnte Desolina von Furcht erfaßt werden, und darum beschloß er, Palmieri anzusprechen, wenn er ihn nochmals sehen sollte. Er brauchte nicht lange zu warten, denn schon zwei Tage später traf er ihn auf dem Wege, der zu Racounine führte. Er blieb stehen, grüßte den alten Mann und sprach ohne jede Einleitung:

— Sie wohnen jetzt also in Lugano, Sior Palmieri?

Armano mußte nicht gleich, was er sagen sollte; seine Stirne legte sich in Falten und endlich erwiderte er:

— Nein, sior pittore. Ich wohne nach wie vor in Tavesco, nur verbringe ich zuweilen drei oder vier Tage im Mühlenwirthshause, das hier in der Nähe ist.

Jean war rathlos. Wollte er auf indirektem Wege in Erfahrung bringen, was er wissen wollte, so würde er gegen die Geduld und Schlaueit des Alten nicht auskommen; er beschloß daher, schnurstracks auf's Ziel loszugehen, und fragte:

— Weshalb treiben Sie sich in der Nähe meines Hauses umher?

— Ich? fragte jener mit einfältiger Miene zurück. Ich gehe überallhin, sior pittore, und halte mich vor Ihrem Hause nicht länger und nicht häufiger auf als anderwärts.

— Gut, sprach der Maler rauh. Ich werde Sie schon fernzuhalten wissen.

Armano blickte ihn an und sagte leise:

— Vielleicht nähere ich mich ihm unbewußt... Ich bin allein, denke nur an Giovanni, und sie ist Alles, was noch an ihn erinnert... Ich werde mich fortan von Ihrem Hause fernhalten, sior pittore...

(Fortsetzung folgt.)

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 8

Wittwoch, den 2. November 1904.

Beilage des „Neues Westert Journal“.

**Nemzeti Színház.**  
Évi bérlet 176.  
**Vén leányok.**  
Vigjáték 4 felvonásban. Irta J. M. Barrie.  
Valentine Brown Mihályfi  
Richard Molnár  
Spicer, hadnagy Dezső  
Blades, hadapród Rózsahegy  
Verbunkos őrmester Gyenes  
Arthur Tomson Halász I.  
Izabella Bátorfi  
Susan Throssell Lánzy I.  
Phoebe Throssell Márkus E.  
Mary Willoughby Nagy I.  
Fanny Willoughby Molnár  
Henrietta Turnbull T. Vízváry  
Charlotte Parati B. Lenkel  
Halette Paulay E.  
Patty Jászai M.  
Kezdeté fél 8 óraker.

**Magy. kir. Operaház**  
Ma este nincs előadás.  
Vorstellung statt.

**Várszínház.**  
Idény bérlet 11. Havi bérlet 11.  
**Az attaché.**  
Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Meilhac.  
Scharpf báró Ujházi  
Scharpf báró neje Dömjén  
Prachs gróf Császár  
Madeleine Lánzy I.  
Estillac Hetényi  
De Meré Pálffy  
Fronville Gyenes  
Ramsay Horváth  
Maceray Nádai B.  
Feigel Vízváry  
Charles, inas Deák  
Kezdeté 7 óraker.

**Vigszínház.**  
Délután 3 óraker:  
Az Orosz Színház Színház-iskolájának nyilvános gyakorlati előadása.

**Amolnár és gyermeke.**  
Népies dráma 5 felvonásban. Irta: Raupach.  
Este fél 8 óraker:  
**Diák-élet.**  
(Alt-Heidelberg.)  
Színmű 5 felvonásban. Irta: Meyer-Förster Vilmos.  
Károly Henrik Tamay  
Haugh Balassa  
Báró Passarge Kazalichy  
Báró Metzinger Bárdi  
Báró Breitenberg Gyarmati  
Dr. Jüttner Góth  
Lutz Hegedts  
Gróf Asterberg Odry  
Bilz Károly Fenyvesi  
Engelbrecht Kurt Győző  
Kellermann Szerényi  
Wedell Tapolczai  
Meinhold Lévy  
Rüder Vendrel  
Rüderné Hunyadi  
Dörfelné Nikó  
Kallia Harmath  
Schöllermann Sarkadi  
Glanz Kassay  
Reuter Lévy  
Udvart vadász Csillag

**Reperitoire des Nationaltheaters.** Donnerstag, 3. November, „A medve“ (3. Abt. 177.) Freitag, 4. November, „Lady Windermere legyezője“ (3. Abt. 178.) Samstag, 5. November, „Vén leányok“ (3. Abt. 179.) Sonntag, 6. November, Nachm. „Denise“, Abends „Cyrano de Bergerac“ (Ab. susp.)  
**Reperitoire der kön. ung. Oper.** Donnerstag, 3. November „Sámson és Delila“ (3. Abt. 120. M. A. 2.) Freitag, 4. November, geschlossen. Samstag, 5. Nov. „Lobengrin“ (3. Abt. 121. M. A. 3.) Sonntag, 6. November, Hunyadi László“ (Ab. susp.)  
**Reperitoire des Hofopertheaters.** Freitag, 4. November, „Faust“ (3. Abt. 12. M. A. 12.)  
**Reperitoire des Hofopertheaters.** Donnerstag, 3. November, bis mit Samstag, 5. November, „Diák-élet“, Sonntag, 6. November, Nachm. „Végre egyedül“, Abends „Diák-élet“.  
**Reperitoire des Hofopertheaters.** Donnerstag, 3. November, bis mit Samstag, 5. November, „Lócsai fehér asszony“, Sonntag, 6. November, Nachm. „Menyecske“, Abends „Lócsai fehér asszony“.  
**Reperitoire des Hofopertheaters.** Donnerstag, 3. November, bis mit Samstag, 5. November, „Fecskeszék“, Sonntag, 6. November, Nachm. „Az ibolyás lány“, Abends „Fecskeszék“.  
**Reperitoire des Hofopertheaters.** Donnerstag, 3. November, „A törvénytelen apa“, Freitag, 4. November, und Samstag, 5. November, „Makrancos hölgyek“, Sonntag, 6. November, Nachm. „Robin Hood“, Abends „Aranyvirág“.

**Népszínház.**  
Délután fél 8 óraker:  
**Amolnár és gyermeke.**  
Népies dráma 5 felvonásban. Irta: Raupach.  
Este fél 8 óraker:  
**A lócsai fehér asszony.**  
Enekes történelmi színmű 7 képpel. Jókai Mór regényéből Irta: Faragó Jenő.

Andrássy Istv. báró Szirmai  
Korponai János Fűredi  
Korponainé Fűredi  
Gábor, a fiuk Dezső I.  
Fabricius Antal Dezső II.  
Krisztinka, leánya Sugár J.  
Alauda József Kissa M.  
Venzeslaus, a fia Pestli K.  
Kornides doktor Kovács  
Pelargus Raskó  
De Hortis Doktor J.  
Engelhardt Szombati  
Borád Radócz I.  
Trux Marzipán  
Zecher János Kónyi J.  
Schalber Gerő  
Rombauer Tannai J.  
Rauchenburg Vörös  
Zabeier Balkányi  
Rottler Nagyaki  
Richthauser Némodi  
Anna, felesége Dellinó  
Pfannschmied Mangú  
Terézia, felesége Boránd  
De Belleville Pázmán  
Czelder Orbán Gerő J.  
Blumeviz kapitány Ruzsnyák  
Szaluczki brigád. Kovács K.  
Fűrés, kurucz kat. Vágó G.  
1. kurucz Hortobágyi  
2. katoná Mátrai  
3. Szabados

**Magyar Színház.**  
**Fecskeszék.**  
Nagy operett előjátékkal, két felvonásban. Irta Ordennéan. Zenéjét szerz. Henry Herblay.  
Kezdeté fél 8 óraker.

**Király Színház.**  
**A törvénytelen apa.**  
Enekes bohózat 3 felvonásban Irta: Grenet Dancour és Maurice Vaucadre; magyar színpad alkalmazta: Mórei Adólf.  
Szántó Németh J.  
Teréz, a felesége P. Tárnoki  
Ernő, a fiuk Papp  
Józsa Menyhért Vágó B.  
Klara, a felesége Erdői B.  
Brunner Körmeny  
Góth Alpár I.  
Brunnerné Edék S.  
Ella, a leányuk Szathmáry  
Mária Fedák S.  
Micz, szobalány Tesztory  
Gigi Magay  
Felhő Miklós gróf Szomorfi  
Cora Thurzó  
Ellen Pálfi M.  
Kezdeté fél 8 óraker.

**Uránia Színház.**  
**A világ urai.**  
Kezdeté fél 8 óraker.

## FOLIES CAPRICE

VI., Révay-utca 18.  
Direktion: LEITNER & KELETI. Regisseur: GÉZA STEINHARDT  
Heute und täglich:  
**9 Monate a dato.** Steinhardt's neue Schläger  
Roffe v. Louis Rauffein. Roher: „Bintok als Japaner“ und „Julie  
Uj: „A fürdőszoba“, Uj!  
Er. bohózat, irta Balneologus.  
In prachtvollen Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der  
beliebtesten Zigeunerfabeln Ruzsnyák József und Edina.  
Zagestasse: Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr.

## WERTHEIMER Mulató

VIII., Népszínház-utca 28 (Tisza Kálmán-tér sarkán)  
Seute und tägl. Auftreten der einzig u. allein dastehenden  
**Pölnisch-jüdischen Operetten-Gesellschaft.**  
Neu!  
Sensationell!  
**Die Schule des Lebens**  
oder Die Prinzessin von Judäa unter Mitwirkung des Herrn  
J. Eskreis, Mitgl. d. Wiener t. f. Karl-Theat. u. Auftr. der  
Pepi Littmann der unübertrefflichen Serren-Imitatorin.  
Im prachtvollen Palmen-Wintergarten bis 5 Uhr Früh.

## Nemzetközi Mulató

Kerepesi-ut Nr. 63.  
Nene Debuts! Friedrich Regnis, der unübertreffliche Stoll-  
humorist Sisters Madison, dänisches Gefolge u. Tanztruppe. Róza  
Lili, Operett-Sängerin. Gyárfás Dezső, der beste ung. Gefangensänger.  
**„CHAIM KATZ VOM TELEKIPLATZ“.**  
Lokalposse mit Gesang von Josef Armin, Musik v. Sándor Vécsey.  
Nach der Vorstellung im herrlichen Wintergarten bis  
5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Dobronyi Géza  
In Vorbereitung: LILLI LULLU, ungarische Operette.  
Logensitz 80 H. Anfang 8 Uhr. Reservierter Platz 40 H.

## Kaffeehaus - Uebernahme.

Wir beehren uns, dem hochverehrten Publikum, Gönnern  
und guten Freunden die Höf. Mitteilung zu machen, daß wir

## — Café Király —

— Ecke Király-utca und Erzsébet-körut —  
käufl. erworben haben und persönlich weiter führen werden.  
Täglich Nachmittags Militärmusik, abends  
Konzert des berühmten Solisten Koczé Antal samt  
Kapelle. Um zahlreichem Zuspruch bitten  
mit vorzüglicher Hochachtung  
Brüder Grossmann.

**Capto!**  
Einiges nach wissen  
schafft. Grund-Haarwasser nach Angabe  
sagen hergestelltes Haarwasser den d. Herrn Sant-  
tätär Dr. med. Eichhoff, Elberfeld, Samstag, 5. Novem.  
Spezialium geg. Schuppenbildung, das beidseitig veruht. Jeden  
d. Kopfhaut u. Haut d. Haare. Gr. Fl. 2. 4. H. Fl. 2. 7. 0.  
Alleiniger Ford. Mühlens, Köln a. Rh.  
Füllale: Wien, IV., Heumühlgasse Nr. 3.  
Zu haben in Apoth., Droguerien u. Parfümerien.

Mein neuer Katalog über weibliche  
**HANDARBEITEN**  
enthält auf 270 Seiten 2600 genau un-  
schätzbare Zeichnungen von Handarbeiten  
u. dazugehörigen Stoffen u. Materialien.  
Dient für Kunden, welche ihre Einkäufe  
persönlich nicht befragen können, als zweck-  
mäßigster Wegweiser; wird auf Verlangen  
gratis u. franco zugesandt.  
**BÉRCZI D. SÁNDOR,**  
Tapissier-Manufaktur  
Budapest, Königsgasse 4.  
**DAISI-NADEL** „KOH-I-NOOR“  
für Smyrnaarbeiten geeignet beste Maschinenstiche, eine  
sammt Anleitung . . . Kr. 3.50 . . . Spule . . . 15.5.  
**VICTORIA-Hand-Stickmaschine**, prima Qualität, 6 Kr.

Das einzig alleinsteheende echt englische  
**SCHÖNHEITSMITTEL**  
Ist die echt englische  
**GURKENMILCH**  
von Apotheker C. BALASSA.  
Sie entfernt sofort Sommersprossen,  
Leberflecken, Wimper, Mitesser  
etc. und verleiht dem Gesichte ein fri-  
sches, jugendliches Aussehen. Vollkom-  
men unschädlich. Preis Kr. 2. Hlezu  
Gurkenmilch Kr. 1 Poudre Kr. 1.20.  
Budapest-  
Haupt- versandt: C. BALASSA, Apotheker, Erzsébetfalva.  
Zu haben in allen APOTHEKEN. — Hauptniederlage in Budapest:  
J. Török Apotheke, Király-utca 12, Andrassy-ut 26,  
Dr. Leo Egger, Apotheke, Városliget-ut 17, Zoltán Béla,  
Apotheke, Szabadság-tér, Ferner in folgenden DROGUERIEN:  
Detsinyi Frigyes, V., Marokkó-utca 2, Fodor Már-  
ton, VII., Király-utca 41, Lux Mihály, IV., Muzsum-  
körut 7, Neruda Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca 7,  
Molnár és Moser, IV., Koronaherczog-utca 11.

Telephon 16-23. Gegründet 1878.  
**GRÜN és TÁRSA**  
**Tuchwaarenhaus,**  
**ENGROS. DÉTAIL.**  
Budapest, VI., Andrassy-ut 23. sz.  
vis-à-vis der kön. ung. Oper.

## Damenkostümstoffen

Grosse Auswahl in  
original englischen  
sowie Nouveautés in  
englischen Stoffen für

## Herrenanzüge u. Überröcke

zu den billigsten Preisen.  
Livrée-, Billard-, Wagen-  
u. Farbtuche in allen Qua-  
litäten stets auf Lager.  
Unsere reichsortierten Mus-  
terkollektionen senden auf  
Wunsch nur an Schneider-  
Ateliers gratis u. franko.

**Geld Darlehen auf Wertpapiere und Lose.**  
Auf 100000 - 200000 . . . 2% . . . 200  
" 100000 - 200000 . . . 2% . . . 200  
" 100000 - 200000 . . . 2% . . . 200  
und auf andere Wertpap. bis 95% vom Tageskurs.  
**Schön Ármín jr.,** Bankhaus Budapest,  
Erzsébet-körut 48.  
Börseanträge werden angeführt.

**Annuitäts-  
Darlehen**  
rückzahlbar in 60-120 gleichen, Capital-  
amortisation und Zinsen enthaltenden Monats-  
raten oder in 1/2 jährigen 5-10% Raten,  
erhältlich bei der  
**Hazai Számítoló és  
Zakarék-Szövetkezet**  
Budapest, Andrassy-Strasse 47.  
Rückzahlung des Darlehens kann ohne Nach-  
zahlung wann immer beginnen! Grosse Zinsen-  
erparnis!  
Spareinlagen werden mit 4% ver-  
antheilscheine > > 8% zinst  
Reservefonds: 100,000 Kronen.  
Letzjähriger reiner Nutzen: 83,000 Kronen.  
Letzjähriger Umsatz: 4 1/2 Millionen Kronen.  
Anfragen u. Gesuche werden schleunigst erledigt.

FÜR DIE VORNEHME WELT  
**EMPFEHLEN WIR**  
die ausschliesslich feinsten Sorten  
**Dobrak**  
**SCHUHE**  
**BENCZE & Co**  
BUDAPEST, VÁCLY U. 2

Fertiger amerikanischer Kostümrock  
**„NIAGARA“** (laut Bild)  
mit aufgesetzter Spout- und kleiner Vort-  
monnaie-Tasche, 14 Cm. hoch, durchgehert,  
vorzüglicher, überraschend schöner Schnitt,  
tadellos, aus gutem Stoff, in Dunkel-  
blau, Grau, Bordeaux, Grün, Braun,  
Oliv, Marango und Schwarz, 8-8 1/2.  
Genügt ausgeben: Vorder- und Hinterlänge,  
Schulter- und Hüftweite. Keine Fabrik-  
arbeit! Jedes Stück wird extra nach  
eingefandtem Maß genau u. feinst an-  
gefertigt. Muster, Entzen von allen Kostüm-  
röcken, Mahanleitungen, Beschrei-  
bungen gratis und franco.  
Erstes u. grösstes Versandthaus  
**Josef Breitenfeld,**  
CHRUDIM (Böhmen).

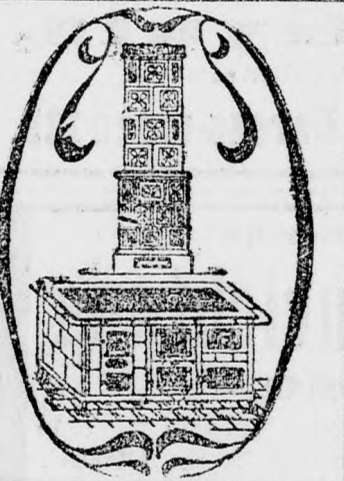
**Nur** bei Török soll man spielen. Dort ist das Glück beständig.  
 Wer **bei** Török ein Loos bestellt, hat begründete Hoffnung zu gewinnen,  
 wie auch bei **Török** schon viele Tausende ihr Glück gefunden haben,  
 und daher **muss** ein Jeder zugeben, dass dieses Bankhaus das glücklichste ist.  
 Ueberall weiss **man** dass Török das grösste Klassenlotteriegeschäft hat  
 und viele Tausende Kunden **spielen** gerne dort, wo regelmässig so enorme Summen gewonnen  
 werden, ferner **weil** die Gewinne prompt ausbezahlt werden und  
 ein jeder Kunde **dort** coulant und aufmerksam bedient wird;  
 daher vermehren sich die Kunden **in** jeder Lotterie mehr und mehr.  
 Die Glücksgöttin lächelt in **einer** solchen Weise den Kunden dieses  
 Bankhauses, dass keine **Lotterie** vergeht, ohne dass grosse  
 Gewinne ausbezahlt werden; **allein** in der jetzt beendeten  
 6. Klasse der XIV. Lotterie fielen **600.000** die grosse Prämie  
 in die Kollekte von A. Török & Co., **400.000** das grosse Loos  
 wurde auch in dieser Ziehung daselbst gewonnen. **80.000** ein grosser Hauptgewinn  
 wurde an 4 Kunden des Hauses vertheilt. **60.000** ein weiterer Hauptgewinn  
 wurde bereits am 8. Ziehungstage ausbezahlt, **und** ebenso andere  
 viele grosse und kleine Gewinne. Sehr **viele** Interessenten wurden  
 bedacht und diese beglückten Kunden führten **andere** neue Kunden  
 dem Bankhause zu, denn ein Jeder spielt mit Vorliebe da, wo solche enorme **Summen** regelmässig  
 in allen Klassen, in allen Lotterien **gewonnen** und  
 wo allein in der letzten Lotterie über 2 Millionen Kronen ausbezahlt **wurden.**

Preise der Original-Loose: Ein Ganzes **12 K.**, ein Halbes **6 K.**, ein Viertel **3 K.**, ein Achtel **1.50.**

# A. TÖRÖK & CO Bankhaus, Budapest.

**GRÖSSTES KLASSENLOOS-GESCHÄFT.**  
 Centrale: Theresienring 46c. Filialen: Waitznerring 4, Museumring II, Elisabethring 54.

**Kachelöfen sowie Sparherde**  
 in der einfachsten und feinsten Ausführung offerirt zu den  
 billigsten Preisen  
**Héber Sándor, Hafner,**  
 Schlossermeister, Budapest, VI., Hajós-utca 45  
 Meiniger Erzeuger des allgemein  
 bewährten, patentirten Héber'schen **Schornsteinanfanges**  
 Reinigung u. Umsehung von Kachelöfen wird billigst u. promptest besorgt!  
 Sensationelle Neuheit! **Kochherde mit kombinirter Feuerung**  
 für Gas und festes Heizmaterial.  
 Preiscontante auf Verlangen gratis u. franko. Telefon 47-47.



**Neue hocharmige Singer - Nähmaschine**  
 für Haus und Ge-  
 werbe mit 5jähr.  
 Garantie gegen  
 Rost. Hand-Näh-  
 maschine N. 42,  
 Familien-Nähbe-  
 reite N. 40, Ring-  
 schiff N. 78, Cen-  
 tralbobbin N. 90  
 inklusive Nadeln.  
 Nach auswärts Nr. 15. Angabe,  
 Nach Bahndirigen. Nähergehenden  
 Preisliste unter Bezugn. auf das  
 Neues Pester Journal gratis. —  
 H. Randbakin, Wien IX, I,  
 Liechtensteinstrasse 23.

**Möbel**  
 sowohl gegen Rasse als  
 auch gegen  
**Ratenzahlungen**  
 coulant bei  
**Fuchs Bódog**  
 BUDAPEST,  
 VII., Erzsébet-körut  
 32. sz.  
 34. Preiscontant gratis  
 und franko.

**Vilna 8**  
 für **K. 6.75**  
 Seeben ist unser  
 neuer illustrierter Ka-  
 talog mit Kostüm-  
 Köcken, Jacken, Ko-  
 stümen, Brunnen-  
 Mänteln, Juponen,  
 erschienen und wird  
 auf Verlangen gratis  
 zugesandt.  
**MLADY & PUS**  
 Chrudim, Böhmen.

**Triumph der Gesundheitspflege!**  
 für alle Abwärtende diese epoche-  
 machende Erfindung, Wien, II. Gürtel 25  
**Adolf Kühnel**

**Das praktischste Kloset**  
 für Gesunde und Kranke bil-  
 ligt bei  
**Langraf Mór,**  
 Sesselfabrik-Niederlage,  
 VI., Gerlóczy-utca 2. s

Gegen Raten- und Barzahlung  
**MÖBEL** bei  
**Josef Glück,** Tischler-, Tapezierer-, Eisen-,  
 Messing-Möbel-Industrie \*\*\*  
 VII. Bez. Wessolányi-utca 41  
 3023a (Ecke Kertész-utca)  
 Eigene, solide Erzeugnisse

**Eisler és Vértés**  
 Budapest, Andrássy-ut 41.  
 TELEFON 16-15.  
 Grösstes Lager in  
**Orig. Meidinger-Öfen**  
 VENTILATIONSGITTER  
 mit und ohne Jalousien in allen gang-  
 baren Dimensionen.  
 Ersatzbestandtheile für Meidinger-  
 Öfen in allen  
 Grössen zu billigst festes. Fabrikspreisen.  
 Preislisten gratis und franko.

**Geheime Krankheiten,**  
 ob feld oder veraltet, Garm.  
 schmerzhaft, syphilitische  
 Krankheiten, Blausen,  
 Schwäche, Gicht der Frauen,  
 Blasenleiden, Hautkrank-  
 heiten, Schindeldrüsenerkran-  
 kung am einfachsten ohne Ver-  
 bindung auf begreine Weise  
**Dr. Czinczár**  
 Erfahrender Spezialist  
 aller obigen Krankheiten.  
 Ordinations-Kunstst.:  
 Budapest,  
 VII., Károly-Körut 5,  
 I. St., Eingang v. Sze-  
 nehauze.  
 Ordination von 10-11 Uhr  
 und Abends von 6-8 Uhr.  
 Wähiges Honorar. Briefe  
 werden sofort erledigt,  
 auch Medicamente besorgt.

Auf Grundlage seiner vielfährigen reichen Erfahrungen  
 und ausgedehnten Spezialpraxis (auf der Abtheilung  
 für Genuß- und Geschlechtskrankheiten) wird dieser  
 Spezialist aufs beste empfohlen.  
**Med. univ. Dr. FABINYI**  
 Spezialist für Geschlechtskrankheiten,  
 emeritirter Spitalsarzt,  
 seit in dieser Zeit gründlich, ohne Verwundung  
**geheime Krankheiten**  
 u. zw.: Samenröhrenentzündung, Harnleiden, Geschwür,  
 Syphilis und Herpesleiden in Folge von Jugendunthaten.  
 Ueberraschend ist der Erfolg bei **Impotenz**  
 (Manneschwäche), auch bei älteren Personen.  
 Dr. Selge des sicheren Resultates kann das Honorar auch  
 nachträglich bezahlet werden.  
 Jedes malten bisser besamtmetet. — Medicamente besorgt.  
 Ordination: von 9 bis 3, Abends von 6 bis 8 Uhr.  
**Budapest, Erzsébet-körut 12**  
 Eingang bei der Brücke. Contante Medicamente.

**Möbel.**  
 Schlaf-, Speise- und Salomböbel gegen Bar wie auch an  
 Raten ohne Preisermässigung, billiger als überall zu haben bei  
**J. Buchinger, Möbelindustriellen**  
 Erzsébet-körut 48, vis-à-vis Hotel Royal.  
 Filial-Niederlage: VI., Vörösmarty-u. 45, Ecke Brad ergaff

**Flechten-Seife,**  
 Dr. Kuhn's  
 Glycerin-  
 Schwefelwäss-  
 er-Seife, bei  
 Flechten, Haut-  
 ausschlägen,  
 Mit-essern, Sommerpross,  
 rother Haut, Schuppen, Haut-  
 ausfall. — Nur echt mit dem  
 Namen Dr. Kuhn, Kuhn's  
 Glycerin-Seife, gift-  
 frei, wirkt sofort. Franz  
 Kuhn, Kronenperg., Vikar-  
 berg. — Budapest: Apoll.  
 Reichspalatin  
 Váci-körut  
 17, und Apo-  
 theke Josef v.  
 Lörst, Károly-  
 utca 12. sz.

# BANKHAUS HECHT

FERENCZIEK TERE 6. FIÓK: ERZSÉBETKÖRUT 32.

KAUFEN SIE KLASSENLOSE VOM

## Grosses und sicheres Einkommen!

Bietet sich intelligenten Herren durch den Verkauf „Etióthy-Sanatorium“-Lose. Näheres

Mercurbank und Wechselst. IV., Váci-utca 37.

## Hirdetmény.

Az 1905. évben szükségeselt 30,000 darab tenyésztő hómérő szállításának biztosítására

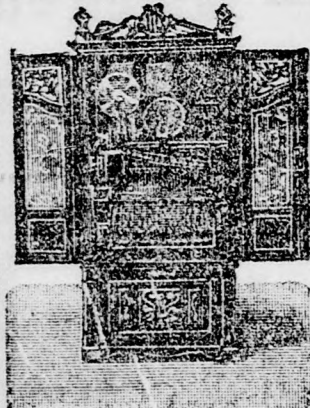
folyó évi november hó 15-én d. u. 5 órakor

alulírt hivatal hivatalos helyiségében zárt írásbeli ajánlati versenytárgyalás tartatik.

Az érdeklődőknek a feltételeket és mintákat díjmentesen megküldjük.

Szegárd, 1904. október hó 29-én.

M.kir. orsz. selyemtenyésztési felügyelőség.



Wichtig für Herren Restaurateure u. Cafetiers!  
Selbstspielende „Piano-Orchestrion“ mit Gewichtaufzug u. Geldeinwurf. Betriebskraft kostenfrei. Erfaß ganzer Musikkapellen. Verkauf ohne Preisänderung auf 16-24 monatl. Ratenzahlung.

Hochachtungsvoll

Wetschl Gyula,  
Generalvertretung und Musikwerke.  
Fabriksniederlage Budapest, VIII., Baross-utca 129.

## MÖBEL

In großer Auswahl auf Raten so auch gegen Kassa zu den billigsten Fabrikpreisen bei

GONDA S.

Alleinige Niederlage

István-tér Nr. 7.

Preiscountant gegen 50 Heller in Briefmarken gratis. 20938

Die seit 26 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

## Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Naturheilkräfte, spezifische Gewichte, die bilden folgen der Epidemie, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder Viskrophor, Misch bei Frauen ohne Einspritzung, Nerven- und Rückenmarkskrankheiten, die barmhertigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung

## Dr. Kajdacsy

g. k. u. k. Regiments- u. Spitalz-Chefarzt.

Ordinations-Anstalt:

Budapest, IV.,

Kigyó-utca 5,

I. Stock

(Klotild-Palais).

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Besuche werden beantwortet. Bessere Heilerfolge auch auf schriftlichem Wege. Medikamenten besorgt.

## Wohnungs-Einrichtung

Eine dreizimmerige

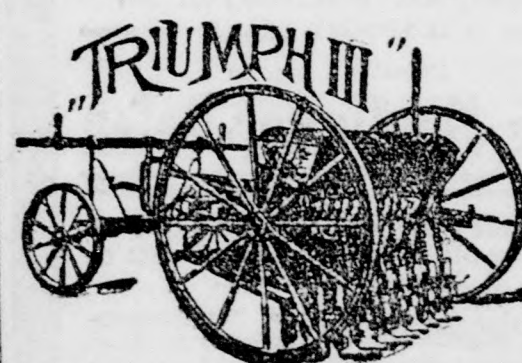
von fl. 360.-

aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.-, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speiseessfel, 1 Teppichdivan fl. 120.-, 1 Kanape, 2 Fauteuils, 2 Phantastische, 2 Hockerl, 1 Salonstisch, 1 Konjoll und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.-, Größere und feinere Einrichtungen sowie einzelne Möbelstücke in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

## NAGY IMRE

Wohnungs-Einrichtungs-Unternehmung,  
Budapest, Váci-körut 9/I. szám.

## Original „Triumph“-Gäemaschinen



Liefert  
13 15 17 19 21 23  
12 14 16 18 20 22 teilig  
nur

## Lakos Nándor,

Maschinenfabrik,  
BUDAPEST, VII.,

Szövetség-utca 3. sz.

Wichtig für Wiederverkäufer. 87229

## GUMMI

Original engl. Kessels-Gummi per Duzend fl. 1.80, 2.70, 3.25, 4.50.  
Pessarium Oculorum, Damen-Säugmittel per Stück fl. 1.80, 2.-, 2.60, 4.-. Mutterbindung: 12 Stück Herren- und Damen-Säugmittel fl. 3.-.

## HALÁSZ KÁLMÁN

Budapest, Váci-utca Nr. 15.

## MÖBEL

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowohl gegen Kassa, wie auch gegen

RATENZAHLUNGEN

billigst bei

## Ehrentreu & Brüder Fuchs

BUDAPEST, IV., Teréz-körut Nr. 8

(nächst der Andrássystraße).

Illustrierter Preiscountant gratis und franko.

Nur bei Dávid Agulár BUDAPEST, IV.,  
Museum-körut 27A.  
Nur am Museum-körut  
Nur am Museum-körut  
Nur am Museum-körut  
Nur am Museum-körut  
Provinzbestellungen werden gewissenhaft ausgeführt und für



Nachschuhe fl. 6. Herren: Amer. Schuhe fl. 8

- Reisleder, glatt oder Einlag . . . . . fl. 3.-
- Elegante Tisch- oder Reisleder-Schuhchen . . . . . fl. 3.20
- Amerikanische Bor-, Samt- oder Zugschuhe . . . . . fl. 4.-
- Gut Chevreau-Samt- oder Zugschuhe . . . . . fl. 4.20
- Bor-, Salontafel-, Chevreau-Anzieher . . . . . fl. 4.50
- Ganzled. Schuhe od. Kamgarabertheil . . . . . fl. 4.50
- Stilleschuh, Chevreau- oder Led. . . . . fl. 4.50
- Militär-Bootschen, Kattleder fl. 3.50. Bor . . . . . fl. 4.50

- DAMEN:**
- Gemischter, Zug- oder Schnürschuh . . . . . fl. 2.-
  - Bor-, Chevreau- oder Led. Schnürschuh elegant . . . . . fl. 3.60
  - Chevreau, Led. od. Bor-Zugschuh . . . . . fl. 3.60
  - Regatta-Chev. fl. 2.60. Gemischter . . . . . fl. 2.40
  - Lad- oder Lederhosen fl. 2.50, ausgeknitten . . . . . fl. 1.60
- Kinderschuh zu allen Preisen.

## Zahn- und Kopfschmerzen

Goldene Medaille London

Widder Gyula, Apotheker, S.-A.-Ujholy 142.

Goldene Medaille Gairo.

## Neue Heilmethode!

Das berühmte Institut des  
Dr. Mitzger  
Budapest,

VI., Teréz-körut Nr. 44, I. Stock,

kann jedem Kranken bestens empfohlen werden. Es ist das einzige Institut, in welchem die vernachlässigtesten Männer- und Frauenleiden, geschlechtliche Krankheiten, Syphilis, Hautkrankheiten, Impotenz, Nerven- und innere chronische Erkrankungen durch die „Kataphorese“, diese wunderbare neue Heilmethode, mit gewissenhafter Gründlichkeit und vollkommener Stetigkeit geheilt werden. Das Honorar kann nach vollständiger Heilung bezahlt werden. Damit diese segensvolle Heilmethode auch den Unbemittelten zugute komme, welche ja besonders der Gesundheit bedürfen, wird in der Anstalt täglich von 8-9 Uhr Vormittags ganz unentgeltlich ordinirt. Briefe werden kostenlos beantwortet.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Magyarschillerstr. 84) und zur Bequemlichkeit des n. r. Publikums noch in folgenden Filialen:

**I. Bezirk.**  
Fekung, Koltschak Bajos, Trafik.  
**II. Bezirk.**  
Hauptgasse 2, Zolt Bajos, Buchhandlung.

**III. Bezirk.**  
Zsigmond-tér 12, Szabó Szabó, Trafik.

**IV. Bezirk.**  
Galambgasse 2, Engelmann Már, Drucker; Jókaistr. 14, Székely Mihály, Trafik; Kecskeméti-gasse 14, Szántó Már, Trafik; Pariser-gasse 7, Frau Luják Jozef; Wainergasse 35, Wittoria-Drucker; Petöfiplatz 3, Nemetsch A. J. Trafik.

**V. Bezirk.**  
Leopoldring 8, Schödl Gyula, Trafik u. Buchhandlung; Dorothiegasse 13, Weiß Mihály, Trafik; Marokkauer-gasse 1, Frau József Amint.

**VI. Bezirk.**  
Theresienring 2, Jala Már, Buch- und Musikinstrumentenhandlung; Theresienring 38, Frau Székely Barna; Theresienring 54, Breuer József; Andrásffystr. 33, Frau Mandel Már, Buchhandlung; Andrásffystr. 38, Frau Gauer Ferencz, Trafik; Andrásffystr. 48, Rabanovszky Ilona, Trafik; Andrásffystr. 84, Gel. Reisz, Trafik; Mohren-gasse 1, Frau Schön Adolf, Trafik; Königs-gasse 52, Zafács A. Trafik.

**VII. Bezirk.**  
Arenastr. 44, Gang Adolf, Papierhandlung; Barossplatz 20, Grünhut Már, Trafik; Kerepesi-str. 50, Jambolovics, Trafik; Stephanplatz 1, Kolon Gyula, Trafik; Elisabethring 2, Székely János, Trafik; Elisabethring 51 (Mingstrassenbad), Trafik Székely Anallá; Karlring 17, Weinbaum S. Trafik.

**VIII. Bezirk.**  
Trommelgasse 2, Frau Schmeller Már, Trafik; Königs-gasse 21, Jala Gábor, Trafik; Königs-gasse 69, Frau Schlegel Mihály, Trafik.

**VIII. Bezirk.**  
Museumring 18, Reznberg Anallá, Trafik; Józsefstr. 2, Reisz József, Trafik; Józsefstr. 50, Reisz Henriette, Trafik; Józsefstr. 88, Weintraub Anna, Trafik; Kerepesi-str. 1, Soproni B. Großtrafik; Baross-gasse 81, Szanis Adolf, Trafik.

**IX. Bezirk.**  
Hellerstr. 41, Gergelyovits Adele Trafik.

**X. Bezirk.**  
Steinbruch, Liget-tér 2, Gzals Karoline, Ujest.

**Ujest.**  
Arpadgasse 10, Witte Deudt Zeres, Leistungsvermittler. Ferner in allen gut attestierten Annoncen-Bureaux.

**Defonomie-Abjunkt.**  
mit mehrjähriger Praxis, der drei Landesprachen mächtig, Iscaelit, ledigen Standes, findet sofort Stellung. Offerte mit Zeugnisabschriften sind unter „Anfänger 99“ an die Exp. dieses Blattes zu richten. 21196

**Kaffeehaus-**  
einrichtung, Wendehillard, Karabollfegel, Kaffe, Spiegel, Luster, Chinasilbergegenstände, Eisenarbeiten, Marmor-tische, Sessel, Weinpult, Glas-fertigkeiten, Eisapparat, Holz-tische billig. Braun, Sip-u. 14. 22360

**Photographische**  
Anstalt  
empfehlen zu Fabrikspreisen 12 St. Bist-Photographie fl. 1.50, 12 St. Kabinets-Bilder fl. 4, 12 St. Makart-Bilder fl. 5 in schönster Ausstufung bei Heinrich Herz, Photograph, Kerepesi-ut 16. Pro-inganstr. nach jedem Bild. 23039

**Kerepesi-ut 12. sz. a.**  
egy 5 utcazi szobából és mellékhelyiségekből álló üzleti czélokra is alkalmas II-od emeleti lakás olcsó áron azonnal kiadó. 18107

**Reisender**  
der Spezeibranche wird gesucht. Offerte unter „S. R. 571“ an die Exp. 18571

**Per 1. Februar**  
suche ich eine Hofmohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Vorzimmer, in den IV.-VIII. Bezirken. Antr. unter „Wohnung 71“ an die Exp. 23071

**Gebräuchte u. neue feuer**  
feste und einbruchsfichere **Kassen**  
offeriert billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Götter-gasse 6.** 18566

**Wein**  
hochprima weißen u. Schiller, liefert per Hektoliter um 36 Kronen, alten Rislinger um 50 Kr. Franz v. Szanyogh, Weingartenbesitzer, O-Kecskö. 22946

**Offene Stelle.**  
Größeres Haus sucht einen Vertreter für den Budapester Platz, der bei Maschinenfabriken, technischen Bureau's, Baumeistern und Architekten bestens eingeführt ist und über la. Referenzen verfügt. Ausführliche Offerte mit Gehaltsanprüchen und Sprachkenntnisse unter „Lebensstellung 582“ an die Exp. erbeten. 18582

**Verpfändete**  
Zuwelen  
löse ich aus und bezahle dafür den vollen Werth, für Brillanten zahle ich mehr als sie neu gefasst haben. Bruchgold kaufe ich zum Tageskurs. **Schiller Izidor, Sip-utca 8, Parterre 2.** 18556

**Ofen**  
Ein Familienhaus zu verkaufen oder zu verpachten. Antr. in der Exp. 18491

**Verfälschte Teppiche,**  
noch 350 St. schöne Exemplare, faunend billig, darunter 40 Stück Salon- und Speisezimmer-Teppiche. Koronaherzog-utca 9, nur im Hofmagazin links 6. Thür. 23000

**Damen**  
besseren Standes von hier u. auswärts finden Hilfe zur Geburt in der Wohnung einer intellig. dipl. Hebammen mit großer Praxis. Separirte Zimmer. Nähere Informationen in allen distrierten Anzeigeböden. Gyár-u. 42/a, III. 9. Cde Dessewffy-gasse 18649

**Kaufe und verkaufe**  
Herrschafsmöbel, komplette Wohnungs-einrichtungen, englische Ledermöbel, Mahagoni- und Messingmöbel, Perjer- und Smyrnateppe, Vorhänge, Delgemälde, Antiquitäten, Gas-u. elektr. Luster. Nagy Zsigmond lakberendezési kiállítás, Budapest, Ujvilág-utca (27) sieben-undzwanzig, im ganzen Hause. Telephon 17-77. 18647

**Bronzeluster**  
zu billigen Preisen  
im Allandó butorkiállítás IV., Ujvilág-utca 27. (Zm ganzen Hause.) Telephon 17-77 18648

**Pianino,**  
sehr feines ausländisches Fabrikat, wahres Musikinstrument, sehr billig dringend zu verkaufen. Alsó erdősor 30, III. Stof 24. 22450

**Könyvelés.**  
Egyszerű és kettős olasz és francia mód szerinti kereskedelmi könyvvitelt, mérlegkészítést, magyar-német levelezést tanít jütányosan tapasztalt könyvelő. Elvállal **óradíjas könyveléseket,** levelezést és mérlegel elkészítést is. Czim a kiadóban. 18606

**Allátkeresők**  
ingyen kapják az Országos Pályázati Közlöny mutatószámát, mely az összes betöltendő állás teljes címekkel közli. Kiadóhivatal: Budapest, Teréz-körut 39. 18644

**Herbst- und Winter-**  
Neuheiten angelangt  
von den modernsten und feinsten Kleiderstoffen und Seidenwaaren, weissen Leinen, Baumwoll- und Damastwaaren im

**Kaufe**  
Verfälschtes, altes Gold, Silber, Juwelen zu höchsten Preisen. Lager in neuen und eingelauchten Gold-, Silberwaaren, Uhren, Ketten Silber-Spinnstoffe (Kassetten) für 6-12 Personen staunend billig. Provinz-Aufträge werden prompt effektiv Preiscontant gratis u. franko. **H. B. Grünberger's Erben, IV., Váci-utca 30, I. em. 23, Parisbazar.** 18557

**Klaviertransporte**  
oder Umtausch alter Klaviere auf neue, ferner Reparaturarbeiten sorgfältigsten Keresztély, Váci-körut 21. (Industrie-hof.) 22455

**Ein komplettes**  
Kaffeehaus zu verpachten mit 500 fl. Kaution, Pacht monatlich 100 fl. voraus zu bezahlen. Rechte muß er sich selber lösen. Vertrag auf ein Jahr. Adresse bei Tencer Gyula, Annoncen-Expedition, Szervita-tér 8. 23050

**Korfe**  
liefert billigt und bestens die anerkannt leistungsfähige Korffabrik Robicek Adolf, Budapest, Nefelejts-u. 15. Preisblatt und Muster gratis. 23031

**Damen**  
finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Entbindung bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebammen mit langjähriger Praxis. VII., Baross-tér 12, I. Stof 12, vis-a-vis den Centralbahnhof. 18555

**Russische Windhunde,**  
1 Paar, wunderschöne Exemplare, 1 1/2 Jahre alt, werden als **Gelegenheitskauf billig abgegeben.** Király-utca 23, II. 16. 22988

**Reisender,**  
der mit Privaten arbeitet, gesucht. Kondition: 6 Kronen Tageslohn und hohe Provision. Beides wird alle 10 Tage nachträglich ausgezahlt. D. C. poste restante Budafok. 18588

**Englische Dame,**  
erfahrene, vornehm, gebildet, gut Musik, wünscht Stelle als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder derartige zu Damen. Anträge unter „Diana 587“ an die Exp. 18587

**Suche ein frauwüthiges**  
Fräulein, welches nur perfekt französisch und etwas deutsch spricht, zu meiner 11jährigen Tochter. Aufgabe ist, durch Konversation meiner Tochter das Französische beizubringen. Sie abjournirt jetzt privatim die II. Bürgerklasse. Mit Musikkenntnis bevorzugt. Offerte mit Zeugnissen an Dr. Karl Sauer, Reprod., Kom. Bacs-Bodrog. 23001

**Ein Kommiss der**  
Manufakturbranche,  
thätiger Verkäufer, mit angenehmem Neuhern, welcher der ungarischen und slowakischen Sprache mächtig ist, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Adresse: Beraunszky V. és P., Zolyom. 22986

**Betöltendő**  
összes állásokról több száz pályázat, valamenyi teljes címmel az Országos Hirdetési Közlöny X. évf. legújabb számában. Ára 40 fillér. Bpest, József-körut 9. 18633

**Deutsches Fräulein,**  
versteht auch zu nähen, empfindet sich in besserem Haus tagsüber zu Kindern. Gest. Offerte unter „Verständig 585“ an die Exp. 18585

**Die Alcsúther**  
erzherzogliche Hofgärtnerei versendet den Preiscontant ihrer

**Baumsehlinge und son-**  
stigen Pflanzen  
auf Wunsch gratis u. franko. Adresse: Erzherzogliche Hofgärtnerei in Alcsúth. 22402

**Billig zu verkaufen**  
ist ein sehr schöner Musikstuhlschrank (freistehend) ca. 4 Meter hoch mit 4 großen Spiegelscheiben, event. sammt Inhalt. Zu beichtigen im k. ung. Handelsmuseum, Gruppe „Papier“. Vermittler Provinz-ston. Näheres bei der Museumskleitung, Városliget, Iparosarnok. 22876

**Lokomobile,**  
8, 10 und 16er Compound, neu renovirt, billigt zu haben bei Eduard Timár, Lipót-körut 28. 23057

**Schütze deine Frau!**  
Das für jede Familie wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen, dessen Erfolg durch beiliegende Tausende Dankschreiben bewiesen ist, sendet distret gegen 90 H. in ungar. Briefmarken (offen 70 H.) Frau Anna Kaupa, Berlin SW. 240, Lindenstr. 50. 22898

**Dampfdruckmaschinen**  
in jeder Größe, circa 10 Jahre alt, als auch **Compound-Lokomobile** kauft Ludwig Klein, Budapest, VI., Szondy-u. 37/b. 22808

**Demolierungen.**  
Wegen rascher Demolierung der Häuser **Kerepesi-ut 19, Wesselényi-u. 33,** werden Ziegel, Mauersteine, Dachziegel, Dachstuhlholz, Dippelbäume, Bretter, Thüren, Fenster billigst verkauft. Havas és Trattner. 5977

**Tüchtiger Vertreter,**  
Installateur, Maschinisten für Acetylenanlagen, Pumpen, Bäder, Bademänner, Windmotore, Triumph-Sägemaschinen in jedem Komitat gesucht. Ferdinand Lakos, fongejionirte Fabrik, Budapest, VII., Szövetség-utca 3. 5968

**Lépcsőházból**  
különbejáratu elegáns utcazi szoba, fürdőszoba-haszánlat, gázvilágítással, esetleg teljes ellátással, azonnal egy vagy két ur részére kiadó. V., Vadász-utca 32, I. 10. 18640

**Buchhalter,**  
Bilanzfähig, deutsch-ung. (theilw. franz. und ital.) Korrespondent, Stenograph, mit besten Referenzen versehen, sucht für Vormittag Stelle. Uebernimmt auch **Stundenbuchhaltung.** Anträge unter „Erste Kraft 650“ an die Exp. 18650

**Gesucht**  
anständige Frau zur Begleitung einer alten Dame von 4-8 Uhr Nachmittags. Bezahlung per Monat 6 fl. Näheres: V., Váci-körut 18, III. 21. 23072

**Gabonaraktár**  
kezelő.  
Egészséges és szorgalmas nollen fiatalember, magyar lehetleg tót nyelvel rendelkező keresztetik. IX., Soroksári-utca 84, földsz. 9, déli 2 óraker ajánlkozhatik. 18645

**Ueberzieher von Kr. 6 an**  
Ulter: " " 8 an  
Winterrode: " " 10 an  
Jaquets: " " 4 an  
Franz Josephrod: " " 6 an  
Dosen: " " 4 an  
Gilet: " " 1 an  
bei **Jakob Rothberger,** Kristóf-tér 2. 23047

**Geld**  
auf **Loje,** **Wertpapiere und Provinz-Spartkassa-Aktien** (rückzahlbar nach Belieben auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt **Armin Kövály,** Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Klassenlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Cziráty'sches Palais. 17763

**3 fl. 95 fr.**  
ein sehr fein geschliffene prachsvolles Glas-Service, welches aus 41 Stücken besteht, und zwar: 12 Wasser-gläser, 12 Weingläser, 6 Biqueurgläser, 1 Weinflasche, 1 Wasserflasche, 1 Biqueurflasche, 5 Kompotteller, 1 Dessertschüssel, 1 Aufwärter. Zusammen 41 Stück. In hochfeiner Ausführung 1 fl. mehr. Bei Nichtkonvenienz statt des Geld zurück. Für Riste und Emballage wird 30 fr. berechnet. Bei Bestellung ist die letzte Bahnstation anzugeben. **Böhm J., Budapest, VI., Hunyadi-tér 1, nächst der Andrassy-ut.** 22823

**Csinos megjelenésű ügyes elárusító és egy élárusító**  
azonnal felvétetik. Csak a legjobb erők jelentkezhetnek d. e. 10-12 közt. **Benicia American Diamond Company.** 23070

**Intelligenter**  
Herr sucht bei ebensolcher kinderloser Familie oder alleinstehender Frau reines Zimmer und gute Verpflegung. Gest. Zuschriften sind an die Exp. unter „Dauernd 639“ zu richten. 18639

**Lehrjungen**  
mit Bezahlung werden aufgenommen im Seidenwaaren-hause Jakob Weiß jun. u. Sohn, IV., Váci-utca 30. 18640

**Kapitalist gesucht**  
zu einer epochemachenden Erfindung. Wenig Kapital, großer Erfolg. Andreas Rusnak, Szondy-u. 61, I. 12. 18574

**Russischen Thee,** **Ceylon-Thee,** **Chinesischen Thee**  
en gros und en détail verkauft reell und billig **Schneider Wör's** Thee- und Rumhandlung. Budapest, Váci-körut 9 (Szerecsen-utca sarok). 23027

**Praktikant**  
für ein Fabrikshaus gesucht. Adresse in der Exp. 18654

**Gyakornok,**  
ki némi gyakorlattal bir, kezdőfizetéssel gyári irodába kerestetik. Ajánlatok magyarul és németül „Szorgalmas“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 18653

**Kerestetnek**  
pénzbeszedő, munkakiadó, kocsimester, 4 felügyelő, hivatalszolga és jegyellenőrök. Feltételek teljes címekkel közölve vannak a ma megjelent „Országos Pályázati Közlöny“-ben. Ára 40 fillér. Kiadóhivatal Budapest, Teréz-körut 39, I-én betöltendő. 22998

**Kaufe**  
**Verfälschtes Zettel,** altes Gold, Silber, Uhren Brillant, u. Diamantwaaren zu den höchsten Preisen. **Friedl A.,** Uhrmacher u. Juwelier, Kerepeserstr. 2 21602

**Ein Fräulein**  
mit langjährigen Zeugnissen, deutsch oder französisch, wird gesucht. Antr. in der Exp. 18651

**Monatzimmer,**  
sep. Eingang, bei christl. Familie für Beamten od. Kaufmann pro Dezember zu vermieten. Soroksári-utca 8, I. em. 9. 18652

**In Szigetvár**  
seit 37 Jahren bestehendes, des besten Rufes sich erfreuendes **Schnittwaarengeschäft** mit großem Konjum und ausgebreitetem Kundentkreis ist frankheitshalber zu übergeben. Das Geschäftslotal befindet sich im Centrum der Stadt, am lebhaftesten Posten. Re-spektanten wollen sich direkt an den Eigenthümer Rechner Sándor, Szigetvár, wenden. 22987

**Egy német**  
gyermekkeresznő keres-tetik 3 gyermek mellé, zongorázni tudók előnyben részesülnek. Jelentkezni 10-1 ig. Buda, Fehérvári-ut 1. sz. IV., 22. 18646

**Pedagógiai**  
összes állás közölve van a ma megjelent „Országos Pályázati Közlöny“-ben. Pályaszám 40 fillér. Kiadóhivatal: Budapest, Teréz-körut 39. 18642

**Pályázati hirdetmény**  
különféle anyagokra. A magy. kir. Államvasutak budapest-jobbparti üzletvezetősége az 1905. évben szükséges alábbi anyagok szállítására ezennel nyilvános pályázatot hirdet. A szállítandó anyagok következők: 1000 kg. horganyzott sodrott kerítési acélpánt és 100 kg. horganyzott kettős acélszeg kerítési pánthoz. Ezen mennyiségek nem fix mennyiségek, hanem csak fix jóvázatul szolgálóknak és tartozik szállító a tényleges szükségletet — mely a fenti mennyiségeknél lehet korlátnul több vagy kevesebb — szállítani és pedig az időnkint kiadandó megrendelési levelekben kitűzendő határidő alatt. Az anyagokra vonatkozó részletes kimutatás, mely egyszerűsített ajánlati mintát is használandó, az üzletvezetőség anyagbeszerzési osztályánál (I. d.) Budapest, Külső Kerepesi-ut 2-ik házasportijában kapható. Ugyanezen kimutatásban fel vannak sorolva az egyéb pályázati és szállítási feltételek. Az ajánlati koronás magyar bélyeggel ellátva lepecsételve s a borítékra „Ajánlat a 3331/1904. szob“ felirattal megjelölve legkésőbb 1904. évi december hó 2-án déli 12 óráig nevezett üzletvezetőség anyagbeszerzési osztálya-hoz beérteszendő. Elküve beadott vagy távirattal test, valamint pótajánlatok ügye-lembe nem vétetnek. Bónapénz gyanánt az ajánlott értékek 5%-a teendő le készpénzben, vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban a pályázati határidőt megelőző nap déli 12 óráig a bpest-jobbparti üzletvezetőség gyűjtő-pénztáránál. Budapest, 1904. október hó 26-án. Az üzletvezetőség. 22985-2986

**Ügyes borkereskedő**  
segéd, a ki a bór- és czipészkelek-szakmában tökéletesen jártas és a borkivágást korrektül érti, felvétetik. Csakis elsőrendű erők, a kik hosszabb ideig egy helyen működtek, vétetnek figyelembe. Ajánlatok fizetés-igényekkel „Jellemes 998“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. Az állás e hó 15-én, esetleg decz. 1-én betöltendő. 22998



**Wann ist Ihr Geburtstag?  
Wann ist Ihr Namenstag?**



Jeder versuche sein Glück mit der bei seinem Geburts- o. Namenstage verzeichneten Nummer, welche nur bei **KARL KISS & Co.** Budapest, Erzsébet-körút 19, zu haben ist.

# ! GROSS ist das Glück bei KISS. ! ! Glückskalender !

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 676	1 89983	1 54789	1 91939	1 29166	1 82139	1 9813	1 90794	1 72798	1 84230	1 21855	1 90793
2 94923	2 688	2 89990	2 56053	2 92481	2 29179	2 82603	2 9815	2 90796	2 72957	2 84233	2 21870
3 58109	3 94925	3 721	3 89999	3 56054	3 92486	3 29359	3 82624	3 10497	3 90797	3 73308	3 84240
4 192300	4 58144	4 94927	4 730	4 90669	4 56056	4 92492	4 29379	4 82626	4 20562	4 90798	4 73314
5 46791	5 102708	5 58513	5 94929	5 739	5 90671	5 56066	5 92499	5 29400	5 84039	5 20563	5 90799
6 108111	6 46799	6 102718	6 58540	6 94945	6 710	6 90674	6 56816	6 92576	6 29458	6 84049	6 21399
7 58565	7 108112	7 22157	7 102770	7 46944	7 94955	7 772	7 90687	7 56828	7 92581	7 29477	7 84208
8 87047	8 58575	8 108414	8 22164	8 105991	8 50634	8 96829	8 775	8 90689	8 57209	8 92583	8 29484
9 63660	9 87048	9 64622	9 108770	9 22175	9 105992	9 54403	9 100489	9 792	9 90693	9 57222	9 92591
10 37770	10 93669	10 87537	10 67611	10 95342	10 22200	10 105993	10 54422	10 100490	10 795	10 90695	10 57508
11 90802	11 37773	11 94220	11 88033	11 67617	11 96835	11 22217	11 106037	11 54445	11 102177	11 5203	11 90715
12 68733	12 90807	12 3774	12 94224	12 88512	12 67668	12 99640	12 22246	12 106047	12 54448	12 102214	12 8140
13 90731	13 68736	13 90808	13 37777	13 94236	13 89186	13 68021	13 99655	13 22248	13 106058	13 54705	13 102231
14 8151	14 90741	14 68740	14 90809	14 495	14 94240	14 89190	14 68023	14 102235	14 22249	14 106060	14 54777
15 73317	15 8199	15 90744	15 68741	15 90813	15 498	15 94244	15 89195	15 69025	15 102247	15 22269	15 106065
16 106074	16 73353	16 8207	16 90749	16 68743	16 90826	16 607	16 94406	16 89197	16 68728	16 102250	16 22961
17 29559	17 106172	17 73355	17 8219	17 90750	17 68746	17 86326	17 621	17 94907	17 89603	17 68731	17 102260
18 90720	18 29599	18 106189	18 73379	18 8228	18 90756	18 68750	18 86334	18 652	18 94910	18 89975	18 68732
19 108772	19 90724	19 32054	19 106190	19 73387	19 8229	19 90761	19 68310	19 85338	19 956	19 94911	19 89984
20 37779	20 108773	20 86363	20 33307	20 107228	20 78276	20 8230	20 90763	20 68324	20 86339	20 657	20 94919
21 90827	21 37783	21 108789	21 86366	21 37333	21 107250	21 78300	21 8242	21 90770	21 86346	21 86346	21 661
22 102262	22 90828	22 37793	22 108983	22 86709	22 26580	22 108060	22 79318	22 8244	22 90772	22 71114	22 86353
23 80144	23 102268	23 90836	23 38879	23 108989	23 86713	23 26599	23 108062	23 79327	23 8225	23 90774	23 71818
24 23107	24 80209	24 102271	24 91304	24 39411	24 108995	24 86717	24 27112	24 108063	24 80100	24 8304	24 90786
25 93388	25 23124	25 80230	25 102275	25 91305	25 39446	25 108996	25 87007	25 27122	25 108090	25 80137	25 8333
26 84248	26 93391	26 23143	26 8347	26 102276	26 91307	26 39500	26 109453	26 87008	26 27193	26 108108	26 80140
27 40633	27 84606	27 93393	27 24757	27 8349	27 102279	27 91329	27 39555	27 109467	27 87009	27 27199	27 108109
28 90725	28 40646	28 84608	28 93395	28 24773	28 8373	28 102288	28 91339	28 39559	28 5212	28 87011	28 27959
29 82124	29 90728	29 40665	29 84611	29 93651	29 24788	29 8536	29 102298	29 91924	29 39566	29 8224	29 87037
30 91937		30 90729	30 46786	30 86307	30 93655	30 24800	30 9803	30 102299	30 91926	30 39600	30 9807
31 93381		31 92599		31 46789		31 91932	31 26565		31 93378		31 40303

Wir ersuchen umgehend zu bestellen, damit die gewünschte Nummer nicht vergriffen werde. Tausende Parteien haben in der jetzt abgelaufenen XIV. Lotterie grössere Gewinne bei KISS erzielt. In den bisherigen Ziehungen hatten wir schon das Glück, zweimal die

**Prämie von 600.000 = Kronen 1,200.000**  
und das grosse Los von **400.000 = Kronen 400.000**

**Auf drei Lose zusammen Kronen 1,600.000**

d. i. eine Million sechshunderttausend Kronen an unsere Kunden auszuzahlen.

Nach jeder stattgehabten Ziehung veröffentlichen wir die Liste der bei uns gewonnenen Treffer in den grössten Zeitungen, so dass sich Jeder überzeugen kann, dass UNSERE KUNDEN von besonderem Glücke begünstigt sind. Versuche daher Jeder sein Glück bei KISS, denn

**GROSS ist das Glück bei KISS!**

Ziehung I. Klasse XV. Lotterie bereits am 24. und 25. November.

Preise der Lose I. Klasse:

Ein Achtel Los K. 1.50 | Ein Halbes Los K. 6. -  
Ein Viertel Los K. 3. - | Ein Ganzes Los K. 12. -

**Karl Kiss & Co.,**

Hauptkollektore der kön. ung. priv. Klassenlotterie

BUDAPEST,

Erzsébet-körút 19.

Telephon 436.

Telegramm-Adresse: KARKIS, BUDAPEST.

Bitten hier abzuschneiden und uns einzusenden!

Bestellzettel.

An das Bankhaus **KARL KISS & Co.,**

Budapest, VII., Erzsébet-körút 19.

Ersuche um Zusendung von.....Los 1. Klasse XV. Lotterie u. des amtlichen Planes

Den Betrag von K..... } sende einliegend in Briefmarken.  
} sende gleichzeitig p. Postanweisung.  
} wollen Sie per Nachnahme erheben.

(Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen.)

Genauere Adresse: } Name: .....  
} Wohnort, Str., Hausnumm.: .....  
} Letzte Post (Komitat): .....